

Bitterfeld-Wolfen

HAUSHALTSSATZUNG

2011

Stadt Bitterfeld – Wolfen

1. Entwurf

Beschlussvorlage: 293-2010

Datum: 15. Dezember 2010

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2011	3
1. Vorbericht.....	5
1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen	5
1.2 Gliederung des Haushaltsplanes.....	7
1.3 Bewirtschaftungsregeln des doppelischen Haushaltes.....	8
1.3.1 Budgetierung / Deckungsfähigkeit.....	8
1.3.2 Zweckbindung.....	9
1.3.3 Übertragbarkeit.....	9
1.4 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushalts- planes 2011	10
2. Die Haushaltssatzung 2011	11
2.1 Die Bestandteile und der Aufbau des doppelischen Haushaltes der Stadt Bitterfeld- Wolfen.....	11
2.1.1 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	13
2.1.2 Darstellung der Eigenbetriebe.....	13
2.3 Der Ergebnisplan	15
2.3.1 Allgemeine Einführung.....	15
2.3.2 Der Ergebnisplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen.....	15
2.4 Der Finanzplan.....	25
2.4.1 Allgemeine Einführung	25
2.4.2 Der Finanzplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen	25
2.5 Die Teilpläne.....	29
2.5.1 Die Teilergebnispläne	29
2.5.2 Die Teilfinanzpläne	30
3. Übersichten, Festsetzungen und Statistiken.....	31
3.1 Übersichten zur Budgetbildung	31
3.2 Budgetübersicht.....	32
3.3 Festsetzungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes	33
3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets	35
3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets	36
3.6 Verteilung der Investitionsein- und -auszahlungen auf die Budgets.....	37
3.7 Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofes.....	38
3.8 Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus 2010.....	41
3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen Bitterfeld-Wolfen.....	42
4. Gesamtpläne	43
5. Teilpläne	46
Budget 01 – Oberbürgermeisterbereich	46
Budget 02 – Personal, Recht	65
Budget 11 – Hauptverwaltung	76
Budget 12 – Kultur und Soziales	92
Budget 13 – Schule, Kinderfestesstätten, Sport	117
Budget 20 – Finanzwesen	136
Budget 30 – Ordnung und Bürger	150
Budget 41 – Bauwesen	177
Budget 42 – Immobilienmanagement	207
Budget 43 – Stadtentwicklung	238
Budget 90 – Zentrale Finanzen	251
6. Stellenplan	260

7. Anlagen	261
Übersicht über die Investitionsmaßnahmen	261
Ergänzung zur Übersicht über die Investitionsmaßnahmen	271
Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen	273
Übersicht der Verbindlichkeiten	274
Übersicht der Rücklagen	276
Zuwendungen an die Fraktionen	277
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse	001 – 044

Satzung

Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2011

Auf der Grundlage des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993, S. 568) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am _____ folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem

- a) Gesamtbetrag der Erträge auf 47.751.900 EUR
- b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 78.489.200 EUR

2. im Finanzplan mit dem

- a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 44.247.900 EUR
- b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 71.417.400 EUR
- c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 7.094.800 EUR
- d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 10.401.700 EUR
- e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 2.115.000 EUR
- f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 4.367.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

80.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 5

Deklaratorische Mitteilung:
Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)

Ortschaft Bitterfeld	300 v.H.
Ortschaft Bobbau	265 v.H.
Ortschaft Greppin	280 v.H.
Ortschaft Holzweißig	200 v.H.
Ortschaft Röddgen	300 v.H.
Ortschaft Thalheim	250 v.H.
Ortschaft Wolfen	300 v.H.

2. für die Grundstücke (Grundsteuer B)

Ortschaft Bitterfeld	360 v.H.
Ortschaft Bobbau	300 v.H.
Ortschaft Greppin	350 v.H.
Ortschaft Holzweißig	350 v.H.
Ortschaft Röddgen	380 v.H.
Ortschaft Thalheim	200 v.H.
Ortschaft Wolfen	380 v.H.

3. Gewerbesteuer

Ortschaft Bitterfeld	360 v.H.
Ortschaft Bobbau	300 v.H.
Ortschaft Greppin	320 v.H.
Ortschaft Holzweißig	310 v.H.
Ortschaft Röddgen	360 v.H.
Ortschaft Thalheim	200 v.H.
Ortschaft Wolfen	360 v.H.

§ 6 weitere Festsetzungen

Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbeitrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Es ist festgelegt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:

- am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt,
- am 15. Februar und 15. August je zur Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Bitterfeld-Wolfen, den

Wust
Unterschrift Oberbürgermeisterin

(Siegel)

Vorbericht

1. Vorbericht

1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen

„Kommunale Finanzen: Kein Licht am Ende des Tunnels!“

Unter diesem Titel veröffentlichte der Deutsche Städtetag seinen Gemeindefinanzbericht 2010 am 8. September 2010. Er belegt, dass die deutschen Städte in diesem Jahr das höchste Defizit der Nachkriegsgeschichte erwarten. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung geht 2010 keine Stabilisierung der kommunalen Haushalte einher.

Eine wesentliche Verbesserung der finanziellen Lage unserer Stadt im Haushaltsjahr 2011 und in den Folgejahren ist nicht abzusehen. Die wichtigsten Einnahmequellen (Gewerbesteuern und die allgemeinen Zuweisungen vom Land) entwickeln sich konträr zu dem Hauptposten der Aufwendungen (Kreisumlage). Der Stadt ist es aus eigener Kraft nicht möglich, sich aus dieser Zwangssituation zu befreien.

Der Jahresfehlbetrag 2011 muss mit 30,7 Mio. Euro veranschlagt werden.

Zunächst besteht zwar die (berechtigte) Hoffnung, dass sich auf Grund der voranschreitenden Konjunkturverbesserung auch die Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Jahren 2009 und 2010 erhöhen, allerdings schlägt die zeitlich verzögerte Wirkung des FAG (...) weiterhin negativ zu Buche. Dieser Fakt wird durch die folgende Übersicht verdeutlicht:

<i>in Mio. €</i>	2008	2009	2010	2011
	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Gewerbesteuer	41,873	13,238	13,600	15,000
Schlüsselszuweisung	13,943	6,630	0,000	0,000
Auftragskostenerstattung	0,000	0,000	2,403	2,281
Gewerbesteuerumlage	-5,111	-1,527	-1,734	-1,588
Kreisumlage	-14,813	-20,532	-27,502	-22,566
Saldo	35,892	-2,191	-13,233	-6,873

Diese Tabelle zeigt prägnant in einem kurzen Überblick die Dramatik der haushaltswirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Auf der einen Seite der gravierende Einbruch des eigentlichen Standbeines der kommunalen Steuereinnahmen und auf der anderen Seite die zeitverzögerten Auswirkungen des FAG.

Letzteres bewirkt, dass die Stadt ca. 47 % ihrer ordentlichen Erträge als Kreisumlage abzuführen hat. Eine solche Situation kann und darf nicht im Sinne einer interkommunalen Solidargemeinschaft sein.

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise erscheinen weiterhin äußerst nachhaltig. Aber auch dem wirtschaftlichen Aufschwung folgt eine zeitliche Verschiebung bevor dieser sich in einem Gewerbesteuerwachstum niederschlägt.

Leider ist derzeit nicht abzusehen ob die Talschle dieser Erscheinungen bereits erreicht oder bestenfalls durchschritten wurde.

Die näheren Inhalte der sich auch für das Haushaltsjahr 2011 äußerst schwierig gestaltenden Haushaltsplanung können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

1.2 Gliederung des Haushaltsplanes

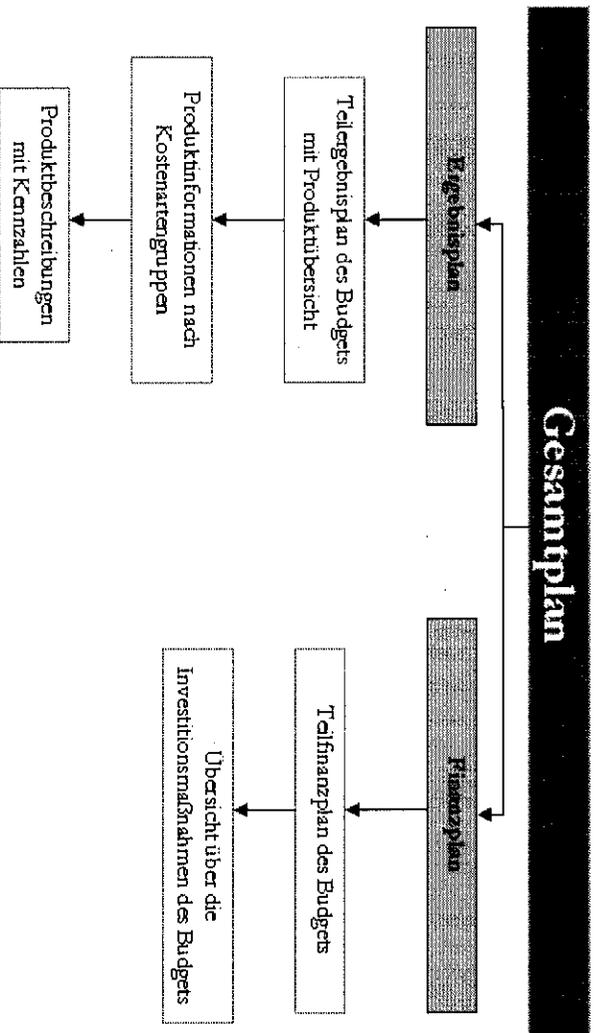
Die GemHVO Doppik LSA (§ 4 Abs. 1) sieht zwei Möglichkeiten zur Gliederung des Haushaltsplanes vor:

1. nach den gesetzlich vorgegebenen Produktbereichen oder
2. nach der örtlichen Organisation.

Der Stadtrat hat sich bereits mit dem Arbeitshaushalt 2008 sich für die 2. Variante entschieden, d. h. nach der Darstellung des Gesamtplanes folgen Teilpläne je Organisationseinheit. Diese bilden ein Budget. Den Budgets sind Aufgaben (Produkte) zugeordnet, die in der ausschließlichen Verantwortung des Bereiches erstellt, geplant und abgerechnet werden. Die Regeln zur Bewirtschaftung und Budgetierung des Haushaltes werden unter Punkt 1.3 erläutert.

Der Vorbericht enthält unter Punkt 3 eine Übersicht der Organisationsstruktur mit Darstellung der gebildeten Budgets sowie eine Übersicht der Budgets mit den zugeordneten Produkten (Aufgaben).

Schaubild zur Gliederung des Haushaltsplanes:



1.3 Bewirtschaftungsregeln des doppelischen Haushaltes

1.3.1 Budgetierung / Deckungsfähigkeit

Grundsätzlich gilt gem. § 17 GemHVO Doppik LSA für den Gesamtplan, dass:

- die Erträge des Ergebnisplanes insgesamt zur Deckung der Aufwendungen und
- die Einzahlungen des Finanzplanes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen dienen.

Innerhalb der Budgets sind gem. § 19 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, solange sich dadurch nicht das ordentliche Ergebnis verschlechtert. Gemäß § 19 Abs. 4 GemHVO LSA *wird erklärt*, dass grundsätzlich für alle nicht vorabdotierten Aufwendungen die dort genannte Deckungsfähigkeit gilt.

Der Begriff „Budget“ wird allgemein aus dem Altfranzösischen abgeleitet und mit „Geldbeutel“ übersetzt. Darunter versteht man in der Anwendung auf die Kommunalverwaltung, dass den Organisationseinheiten bestimmte Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Verfügung gestellt werden. Die Budgetierung ist eine besondere Bewirtschaftungsform zur Stärkung der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Der festgelegte Budgetrahmen ist eine Größe, welche von den Budgetverantwortlichen entwickelt und geplant wird, um anschließend vom Stadtrat beschlossen und somit verbindlich zu werden. Innerhalb des Budgetrahmens existieren auf Grund der umfassenden Deckungsfähigkeit keine außer- und überplanmäßigen Aufwendungen, da deckungsfähige Ansätze überschritten werden dürfen und keinerlei Genehmigung mehr erforderlich ist.

Ist eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses nicht zu vermeiden, so müssen diese über- und außerplanmäßigen Vorhaben gem. § 97 GO LSA genehmigt werden. In diesem Fall muss der entsprechende Budgetverantwortliche die Deckungsmöglichkeit aus Reserven anderer Budgets eigenverantwortlich aufzeigen. Der andere Budgetverantwortliche muss dann einwilligen, einen Teil seiner Ansätze zu Gunsten des außer- bzw. überplanmäßigen Vorhabens zu reduzieren. Es darf keine Verschlechterung des Jahresergebnisses erzeugt werden.

Des Weiteren sind die Budgetverantwortlichen dazu verpflichtet, mindestens eine quartalsweise Überprüfung der Planansätze sowie der tatsächlichen Buchung vorzunehmen, um eine eventuelle, nicht berücksichtigte Mehrbelastung frühzeitig abwenden zu können.

Auf Grund gesetzlicher und verwaltungsstruktureller Besonderheiten besteht die Notwendigkeit, Einschränkungen in der generellen gegenseitigen Deckungsfähigkeit vorzunehmen.

Ausgeschlossen von der umfassenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind:

- vorabdotierte Aufwendungen,
- die bilanziellen Abschreibungen und
- interne Leistungsbeziehungen.

Wie eben gezeigt, gibt es Aufwendungen, die aus verwaltungstechnischen Gründen von der umfassenden Deckung innerhalb der Budgets ausgeschlossen sind – *vorabdotierte Aufwendungen*. Dabei handelt es sich um gleichartige Aufwendungen, die in allen Budgets anfallen, aber zentral bewirtschaftet werden. Insbesondere sind das die Aufwendungen für:

- Personal und Versorgung,
- Fortbildung,
- Dienstreisen,
- Versicherungsangelegenheiten sowie
- Wartung von Software.

Eine zahlenmäßige Übersicht zu den vorabdotierten Aufwendungen ist unter Punkt 3.3 dargestellt:

1.3.2 Zweckbindung

Die Regelungen zur Gesamtddeckung und zur Budgetierung stehen nicht im Widerspruch dazu, dass es durchaus Erträge und Einzahlungen gibt, die ausdrücklich für bestimmte Aufwendungen / Auszahlungen vorgesehen sind. Insofern ist dann der Verwendungszweck vorgegeben.

Ein Beispiel für die Zweckbindung nach § 18 GemHVO Doppik LSA sind im Ergebnishaushalt die festgeschriebenen Mittel nach § 5 Ziffer 5 des Gebietsänderungsvertrages (Brauchtum). Diese Ansätze werden nach Höhe und Verwendung genau durch den Rat festgelegt.

Größere Bedeutung hat die Zweckbindung im Finanzplan, da insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für ganz bestimmte investive Maßnahmen vorgesehen sind. Aus diesem Grund sind die Auszahlungsansätze, welche den zweckgebundenen Einzahlungen zugeordnet sind, ebenso ausschließlich für diese Maßnahmen einzusetzen. Demzufolge werden also zweckgebundene Investitionsmaßnahmen von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen. Darüber hinaus sind grundsätzlich alle investiven Maßnahmen von der allgemeinen Deckungsfähigkeit ausgeschlossen.

Siehe zu diesen Themen auch Anlage „3.3 Übersicht über die vorabdotierten Kosten, Zweckbindungen, Deckungszähler und Sperrvermerke“.

1.3.3 Übertragbarkeit

Aufwendungen und Auszahlungen können gem. § 20 GemHVO Doppik LSA (ganz oder teilweise) für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben dann längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Allerdings bleiben die Ansätze für Auszahlungen von Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar – bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (siehe dazu Punkt 3.8 des Vorberichtes).

Es wird erklärt, dass grundsätzlich für alle investiven Maßnahmen eine Übertragung möglich ist. Ausnahmen von diesem Grundsatz werden bei den jeweiligen Einzelmaßnahmen im Haushaltsplan erklärt.

1.4 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2011

Der Aufbau und der Inhalt des vorliegenden Dokumentes veränderten sich nicht grundlegend im Vergleich zu den Vorjahren, allerdings mussten neue Entwicklungen berücksichtigt bzw. Erfahrungen eingearbeitet werden.

Veränderung der Organisation und Zusammenfassung von Produkten ab dem Haushaltsjahr 2011 (siehe dazu auch Punkt „3.2 Budgetübersicht“):

Budget 12

Die Produkte 28.10.02 und 28.10.03 werden zusammengefasst unter 28.10.02 „Städtische Veranstaltungen“.

Budget 42

Produkt 51.10.03 „Vermessung und grundstücksbezogene Basisinformationen“ wird in das Produkt 11.15.01 „Grundstücksmanagement“ integriert.

Budget 43

Die Produkte 28.10.03 „Besondere Feste“ und 57.50.01 „Bürgerservice“ werden in das Budget 12 übertragen.

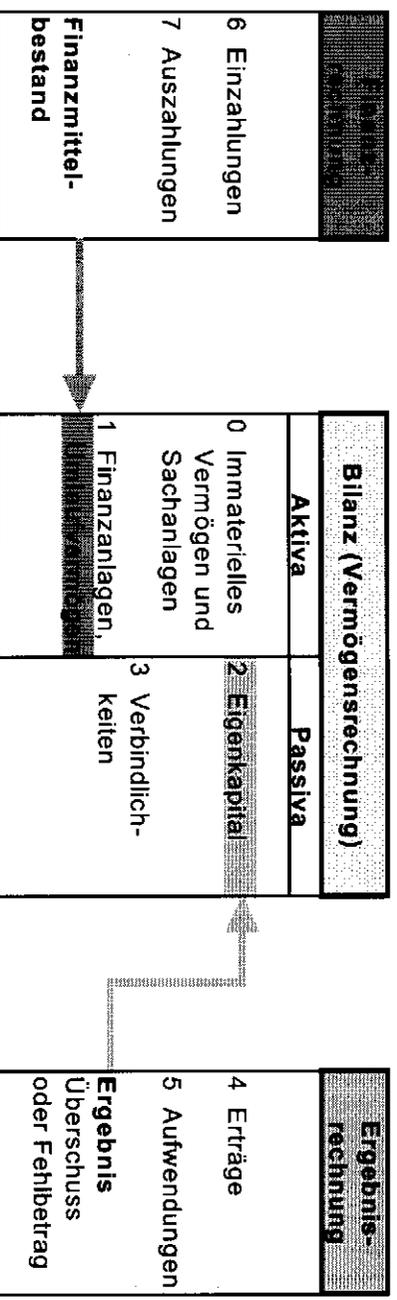
2. Die Haushaltssatzung 2011

2.1 Die Bestandteile und der Aufbau des doppischen Haushaltes der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Grundsätzlich besteht das doppische Haushaltskonzept aus drei Komponenten, die in einem engen Zusammenhang stehen:

- Finanzplan (Finanzrechnung),
- Bilanz (Vermögensrechnung) und
- Ergebnisplan (Ergebnisrechnung).

Die folgende Grafik stellt ihr Zusammenspiel dar:



Der **Finanzplan** enthält alle tatsächlichen Ein- und Auszahlungen (Zahlungsströme). Er dient der Planung und Darstellung der Finanzlage, damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die **Bilanz** stellt die Vermögensübersicht der Stadt dar. Sie enthält die oben aufgeführten Hauptelemente. Sie ersetzt die kameralen Vermögens-, Schulden- und Rücklagenübersichten völlig. Die gesamte Bilanz ist *keine* Anlage des Haushaltsplanes, sondern gem. § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO Doppik LSA nur bestimmte Positionen aus der Bilanz, nämlich eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und eine über die Rücklagen zu Beginn des Haushaltsjahres.

Im **Ergebnisplan** werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen der Kommune geplant und abgebildet. Durch die zu bildenden Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbedarf entsteht.

Nach § 1 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA besteht der Haushaltsplan aus:

1. dem Ergebnisplan, (grün)
2. dem Finanzplan, (grün)
3. den Teilplänen und (grün/weiß)
4. dem Stellenplan. (blau)

Dem Haushaltsplan beizufügen sind nach § 1 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA:

1. der Vorbericht, (weiß)
2. das Investitionsprogramm, (gelb)
3. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen, (gelb)
4. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten, (gelb)
5. eine Übersicht über den Stand der Rücklagen, (gelb)
6. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, (gelb)
7. Wirtschaftspläne, (gelb)
8. eine Budgetübersicht sowie (weiß)
9. wenn notwendig ein Haushaltskonsolidierungskonzept.

Der Haushalt gliedert sich in den Gesamtplan (Ergebnis- und Finanzplan) und die Teilpläne je Budget.

Die Teilpläne sind wie folgt aufgebaut:

1. Erläuterungen zum Budget,
2. Teilergebnisplan mit Ausweis des Ergebnisses je Produkt,
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht,
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen,
5. Produktbeschreibungen und
6. Übersicht der Erträge und Aufwendungen des Produktes.

Grundsätzlich wird der Haushaltsplan nach § 4 GemHVO Doppik LSA in 3 Planungsebenen unterteilt:

1. Gesamtlanebene,
2. Budgetebene und
3. Produktebene.

Der Haushaltsaufbau folgt dabei der Form einer Pyramide:

1. die Teilsumme der Sachkonten ergeben das Produkt,
2. die Teilsummen der Produkte ergeben das Budget,
3. die Summe der Budgets ergeben den Gesamtplan.

Für JEDEN haushaltsrechtlichen Sachverhalt wird ein Untersachkonto (USK) mit folgenden festgeschriebenen Parametern angelegt:

- Budget	=	in welcher organisatorischen Einheit	werden Mittel verbraucht,
- Produkt	=	für welche Aufgabe	werden Mittel verbraucht,
- Kostenstelle	=	in welcher Einrichtung	werden Mittel verbraucht,
- Sachkonto	=	wofür	werden Mittel verbraucht.

Diese Herangehensweise ermöglicht eine vielfältige Auswertung der Haushaltsvorgänge, es könnten bei Bedarf ortsteilbezogene Plandaten auf Basis der Kostenstellen erstellt werden.

2.1.1 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2014 hat sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan keinen verbindlichen Charakter. Sie dient lediglich dem Zweck auf der Grundlage von Berechnungen, Erfahrungswerten, Schätzungen, Analysen und Hochrechnungen die voraussichtliche Entwicklung des Haushaltes insgesamt aber auch einzelner Positionen darzustellen. Die mittelfristige Planung wird jährlich aktualisiert und wenn möglich präzisiert.

Gemäß § 8 Abs. 3 GemHVO Doppik LSA hat sich die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung am Grundsatz des § 90 Abs. 3 GO LSA (Haushaltsausgleich) auszurichten. So sollen für die einzelnen Jahre Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen ausgeglichen geplant werden.

Die mittelfristige Finanzplanung der Stadt spiegelt dagegen die (aus heutiger Sicht) sich stark entspannende defizitäre Tendenz des Ergebnishaushaltes bewusst wider, um zum einen auf den zukünftigen Handlungsbedarf hinzuweisen, zum anderen, um den Entscheidungsträgern kein verzerrtes sondern das tatsächliche Bild der zukünftigen finanziellen Situation aufzuzeigen.

Das Finanzausgleichsgesetz (FAG) trifft Regelungen über die Ausstattung der Kommunen mit den für die Aufgabenerledigung erforderlichen finanziellen Mitteln und den zwischengemeindlichen Finanzausgleich. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen erhält nach Maßgabe dieses Gesetzes vom Land Sachsen-Anhalt die allgemeinen Finanzzuweisungen in der Abhängigkeit von ihrer Steuerkraft und ihrem Bedarf gemäß §§ 5-9 sowie investive Schlüsselzuweisungen zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur in Form der Investitionshilfen nach § 11a.

Zum Zeitpunkt der Planerstellung lag der Stadt Bitterfeld-Wolfen das vom Landtag am beschlossene FAG vor.

2.1.2 Darstellung der Eigenbetriebe

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt gem. § 11 Gebietsänderungsvereinbarung über zwei Eigenbetriebe:

- Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen
bestehend aus: Familien- und Freizeitbad „Woliday“
und Sportbad „Heinz Deininger“ sowie
- Stadthof Bitterfeld-Wolfen.

Im Haushalt der Stadt werden die beiden Eigenbetriebe unterschiedlich dargestellt. Während das „Freizeitforum“ einen reinen Zuschuss erhält (vgl. Punkt 2.3.2 - Zeile 16), besteht mit dem „Stadthof“ eine direkte Leistungsbeziehung vergleichbar mit einem Unternehmer (vgl. Punkt 2.3.2 - Zeile 14).

Der Gesetzgeber legte mit Einführung des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens für das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 fest, dass, wenn eine Gemeinde die Doppik einführt, auch die Eigenbetriebe nach diesen Regelungen umzustellen

sind. D. h. Eigenbetriebe hätten als Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan in den Haushaltsplan der Stadt integriert werden müssen. In den betroffenen Gemeinden regte sich Unverständnis, weil diese Verfahrensweise defakto einer Auflösung der Eigenbetriebe und der Umwandlung in kommunale Regiebetriebe gleichkommen würde.

Im Jahr 2009 fällte das Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt die Entscheidung, dass den betreffenden Gemeinden ein Wahlrecht eingeräumt wird. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfährt wie in den Vorjahren. Die Beschlüsse über die Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbetriebe werden unabhängig, aber in nahem zeitlichen Zusammenhang mit dem Beschluss der Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen gefasst.

2.3 Der Ergebnisplan

2.3.1 Allgemeine Einführung

Der Ergebnisplan ist angelehnt an die kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung, da sich sein Saldo (Jahresergebnis) auf das Eigenkapital der Stadt auswirkt. Hier zeigt sich der Zusammenhang zwischen den 3 Komponenten des doppelischen Haushaltes, denn das Jahresergebnis, ob es sich um einen Fehlbetrag oder um einen Überschuss handelt, verändert das in der Bilanz dargestellte Eigenkapital entsprechend.

Der Ergebnisplan enthält gem. § 2 GemHVO Doppik LSA sämtliche **ergebniswirksame** Erträge und Aufwendungen. Dazu zählen insbesondere auch die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, wie z.B. aus internen Leistungsbeziehungen und die Abschreibungen.

Das *Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit* beinhaltet die „Ordentlichen Erträge“ sowie die „Ordentlichen Aufwendungen“ und weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der gewöhnlichen Tätigkeit der Kommune ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge aus der Erzeugung und dem Vertrieb der von der Kommune erstellten und abgegebenen Produkte.

Das *Außerordentliche Ergebnis* enthält Erträge und Aufwendungen, die

- in Ihrer Art ungewöhnlich sind,
- sehr selten vorkommen *und*
- von einiger materieller Bedeutung sind.

2.3.2 Der Ergebnisplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<u>Angaben in Euro</u>	<u>Erträge</u>	<u>Aufwendungen</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	47.599.100	-78.335.300
Außerordentliches Ergebnis	100	-1.200
<u>Interne Leistungsbeziehungen</u>	<u>152.700</u>	<u>-152.700</u>
Summe	47.751.900	-78.489.200
<u>Jahresfehlbetrag</u>		<u>-30.737.300</u>

➤ Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben / Zuwendungen und allgemeine Umlagen
(Zeilen 1 und 2)

Hauptertragsquelle sind die Steuern, die Gemeindeanteile (GA) an den Gemeinschaftssteuern sowie die allgemeinen Finanzzuweisungen.

Erträge aus Steuern in Euro (60,6 % der ordentlichen Erträge)	davon:	
	2011	2010
28.822.000	26.891.800	
Gewerbesteuer	15.000.000	13.600.000
Grundsteuer A	37.000	37.800
Grundsteuer B	5.000.000	5.044.000
GA Einkommenssteuer	6.100.000	5.600.000
GA Umsatzsteuer	2.435.000	2.335.000
Hundesteuer	120.000	125.000
Vergütungssteuer	130.000	150.000

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2011 sind in der „Satzung über die Festsatzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ vom 24. November 2010 festgeschrieben und deklaratorisch in § 5 der Haushaltssatzung aufgeführt.

Erträge aus Zuweisungen in Euro (16,5 % des ordentlichen Ergebnisses)	darunter:	
	2011	2010
7.866.700	6.681.600	
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.281.000	2.403.000
Zuweisungen für laufende Zwecke:		
vom Bund	21.500	15.500
vom Land	1.057.400	212.400
vom sonst. öffentlichen Bereich	206.000	247.000
von Gemeinden/Gemeindeverbänden	4.092.700	3.763.500

Der Anstieg aus den „Zuweisungen für laufende Zwecke von Land“ resultiert vornehmlich aus Zuschüssen für investive Maßnahmen Dritter. Diese sind nicht zu bilanzieren, weil die Stadt kein wirtschaftliches Eigentum besitzt oder erhalten wird. Betroffen sind Maßnahmen der Förderprogramme „Soziale Stadt“ und „Aufwertung“.

Die „Erträge aus Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände“ bestehen i. H. v. 4.042.100 Euro aus den Zuschüssen gem. Kinderförderungsgesetz (KiföG).

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

... waren nicht zu veranschlagen. Es handelt sich im Wesentlichen um die Erstattung von geleisteten Sozialtransfers im Rahmen der Nachrangigkeit der Sozialhilfe. Darüber hinaus fallen Schuldendiensthilfen, die die Kommune erhält, unter diese Ertragsposition.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

... sind die Erträge, welche die Kommune für die Erbringung ihrer Leistungen dem Leistungsnehmer (i. d. R. dem Bürger) auferlegt. Es handelt sich um Verwaltungsgebühren sowie um Nutzungsgebühren, z. B. für Standgebühren, Bibliotheksnutzung, Friedhofsgebühren, Nutzung von Sportstätten und die Elternanteile für die Plätze der Kindertagesstätten.

Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in Euro	2.543.600	2.392.600
(5,3 % der ordentlichen Erträge)		
darunter	2011	2010
Verwaltungsgebühren	391.800	279.900
Benutzungsgebühren	2.151.800	2.112.700

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Diese Erträge entstehen zum einen aus erzielbaren Mieten und Pachten oder Verkaufserlösen und zum anderen aus Ersatzleistungen für Schadenfälle die in gleicher Höhe als Aufwand geplant werden.

Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten in Euro	1.198.400	1.124.500
(2,5 % der ordentlichen Erträge)		
darunter	2011	2010
Erträge aus Verkäufen	15.300	19.400
Miet- und Pachterträge	962.600	909.700

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Kostenerstattungen können an die Kommune geleistet werden durch den Bund, das Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, durch den sonstigen öffentlichen Bereich, verbundene Unternehmen oder durch private Unternehmen. Sie beinhalten im wörtlichen Sinne einen Ersatz von Kosten, die der Kommune dadurch entstehen, dass sie für eine andere Stelle Aufgaben erledigt hat. Es handelt sich dabei entweder um Personalkosten- oder um Unterhaltungskostenleistungen.

Da die Verwaltungsgemeinschaft nicht mehr besteht, erhält die Stadt auch keine Verwaltungsgemeinschaftsumlage.

Erträge aus Kostenerstattungen in Euro	390.600	473.200
(0,8 % der ordentlichen Erträge)		
darunter	2011	2010
Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden (VG-Umlage)	21.600	29.000
... von verbundenen Unternehmen	46.200	113.000
... von privaten Unternehmen	62.900	76.600
... von übrigen Bereichen	256.900	253.600

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Diese Erträge entstehen auch mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Kommune, sind aber den obigen Planzeilen nicht zuzuordnen.

Sonstige ordentliche Erträge in Euro (11,7 % der ordentlichen Erträge)	5.547.700	5.126.400
darunter	2011	2010
Konzessionsabgaben	2.000.000	1.763.000
<u>Erträge aus Auflösung von Sonderposten</u>	<u>3.248.900</u>	<u>3.055.000</u>

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entstehen mit dem Werteverzehr des abzuschreibenden Anlagevermögens, d. h. an die Kommune gezahlte Fördermittel für bilanzierte Wirtschaftsgüter wurden als sog. Sonderposten eingestellt und werden nun ertragswirksam aufgelöst.

Aktiviere Eigenleistungen (Zeile 8) und Bestandsveränderungen (Zeile 9)

... waren nicht zu veranschlagen.

Finanzerträge (Zeile 10)

Vorrangig bestimmt wird dieser Planansatz von den Erträgen aus den Beteiligungen. Außerdem sind die Zinserträge in dieser Position zu veranschlagen.

Finanzerträge in Euro	1.230.100	1.428.000
(2,6 % der ordentlichen Erträge)		
darunter	2011	2010
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>975.000</u>	<u>1.175.000</u>

Weniger Gewinnerträge sind bei den beiden Wohnungsgesellschaften insgesamt von 200.000 Euro zu erwarten.

➤ Aufwendungen

Personalaufwendungen (Zeile 12) und Versorgungsaufwendungen (Zeile 13)

Bei den Personalkosten handelt es sich um vorabdotierte Kosten, die von den Budgetverantwortlichen nicht beeinflusst werden können. Sie setzen sich nur zusammen aus den Positionen Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen. Übrige Aufwendungen für die Beschäftigten (Personalnebenkosten) werden unter Zeile 18 veranschlagt.

Die Berechnung der Personalkosten (26,6 % der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt auf der Basis des Stellenplanes sowie der aktuellsten Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 14)

Die Position beinhaltet die Aufwendungen, welche die Kommune zur Leistungserbringung benötigt, insbesondere die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen für die für kommunale Aufgaben benötigten Grundstücke und Gebäude.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Euro **14.017.400** 15.499.500
 (17,9 % der ordentlichen Aufwendungen)
 darunter 2011 2010

Reparaturen / Wartung Gebäude und technischer Anlagen und BGA	1.088.500	1.900.200
Unterhaltung unbewegliches Vermögen	1.564.100	1.910.100
Mieten und Pachten	977.800	983.000
Bewirtschaftung	4.444.100	4.603.700
Leistungen des Stadthofes	3.858.800	3.996.200
Brauchtmittel	381.400	386.300
<u>Leistungsentgelt ÖPNV (an RVB)</u>	<u>359.300</u>	<u>360.800</u>

In diesem Bereich wurden die Aufwandsansätze im Planungsverlauf stark um rund 1,5 Mio. Euro reduziert, in dem sie an das tatsächliche Ergebnis des Jahres 2009 unter Berücksichtigung von Einzelfällen und Ausnahmen angepasst wurden.

Die Leistungen des Stadthofes sind mit der Verwaltung auf Grund vertragsähnlicher Verhandlungen vereinbart und in einer besonderen Übersicht unter Punkt 3 am Ende des Vorberichtes aufgeführt.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 15)

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 1. Januar 2008 wurde erstellt. Das Vermögen musste vollständig erfasst und auch bewertet werden. Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr der Wirtschaftsgüter über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dar. Die hier buchmäßig verbrauchten Mittel sind zu erwirtschaften. Der Betrag der Abschreibung stellt den Investitions- bzw. Erhaltungsbedarf dar.

Bilanzielle Abschreibung in Euro	6.820.100	6.596.800
(8,7 % der ordentlichen Aufwendungen)	2011	2010

Transferaufwendungen und Umlagen (Zeile 16)

Für die hier geleisteten Aufwendungen erhält die Kommune keine Gegenleistungen. Eine besondere Belastung für den städtischen Haushalt ist die Kreisumlage, die sich gem. §§ 16 und 17 Finanzausgleichsgesetz (FAG) unter Berücksichtigung des Umlagesatzes des Landkreises berechnet. Hinzu kommt die Gewerbesteuerumlage als weitere Belastungsgröße gem. § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG). Darüber hinaus gelten auch die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, soziale Einrichtungen und Träger sowie Umlagen an Zweckverbände als „Transferaufwendungen und Umlagen“.

Transferaufwendungen und Umlagen in Euro	28.069.500	33.077.200
(35,8 % der ordentlichen Aufwendungen)		
darunter	2011	2010
Gewerbesteuerumlage	1.588.100	1.733.500
Kreisumlage	22.565.700	27.501.600

Die Kreisumlage macht 29 Prozent der ordentlichen Aufwendungen aus und verzehrt allein 47 Prozent der ordentlichen Erträge.

❖ **Transferaufwendungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen**

(Sachkonto 53150)

Empfänger	Budget	2011 Betrag in Euro	2010 Betrag in Euro
Zuschuss Entwicklungs- und Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH (EWN)	41	60.700	60.700
Zuschuss Eigenbetrieb „Freizeitforum“	43	1.091.900	1.091.900
Zuschuss Technologie- und Gründerzentrum (TGZ)	43	231.500	245.900
Zuschuss Stadtentwicklungsgesellschaft (IPG)	43	0	60.000
Sonderzuschuss ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	4.900	4.900
Umlage Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“	43	22.600	66.200
Umlage Zweckverband „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	83.600	83.600
Umlage Zweckverband „Technologiepark Mitteldeutschland“	43	1.500.000	1.800.000
Umlage Unterhaltungsverband „Mulde“	42	96.000	75.000
Umlage Unterhaltungsverband „Fuhne/Ziethen“	42	4.000	6.000
Gesamt		3.095.200	3.494.200

❖ **Transferaufwendungen für soziale, kulturelle und arbeitsfördernde Zwecke**

Ausgewertet werden in dieser Aufstellung die Sachkonten

53140 „Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich“ sowie
53180 „Zuschüsse/ Spenden an übrige Bereiche“.

Die Tabelle enthält also nicht die Beträge, die die Verwendung von Spenden und ähnlicher Beträge betreffen.

Empfänger	Budget	2011 Betrag in Euro	2010 Betrag in Euro
Zuschuss ABM – Großprojekt	02	30.000	33.000
Zuschuss freie Träger – Club Linde	12	38.800	0
Zuschuss freie Träger Kinder- und Jugendarbeit	12	0	7.000
Zuschuss AWO Kinder- und Jugendhaus OT Wolfen	12	0	5.000
Zuschuss an Jugendverein OT Greppin	12	11.200	11.200
Zuschuss Theaterprojekt	12	6.000	6.000
Zuschuss allgemeine Kulturförderung	12	0	20.000
Zuschuss an SG Rot-Weiß	13	29.500	29.500
Zuschuss Förderung Spitzensport	13	0	50.000
Zuschuss Obdachlosenunterkünfte (SOBS)	30	12.700	12.700
Zuschuss Sanierung denkmalgeschützter Wohnbauten	41	0	50.000
Zuschuss MDSE	42	50.000	50.000
Zuschuss Stadtmarketing	43	500	2.000
Zuschuss Stiftung Zukunftssicherung	90	35.000	30.000
Zuschuss Sachkosten ABM – E.-Thronicke-Haus	90	1.200	0
Gesamt		214.900	306.400

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 17)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Euro	2.990.500	2.821.000
(3,8 % der ordentlichen Aufwendungen)		
darunter	2011	2010
Kreditzinsen Kreissparkassen/Landesbanken	1.033.900	1.000.000
Kassenkreditzinsen	1.250.000	700.000
Zinsen privater Kreditmarkt	486.100	820.000

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 18)

Es werden Aufwendungen abgebildet, die auf Grund des im Land Sachsen-Anhalt geltenden Sachkontenrahmens nicht in eine andere Zeile des Ergebnisplanes eingeordnet werden dürfen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen in Euro	5.590.800	5.375.500
(7,1 % der ordentlichen Aufwendungen)		
darunter	2011	2010
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	318.700	203.300
Veröffentlichungen / Öffentlichkeitsarbeit	91.900	132.200
Post- und Fernmeldegebühren	197.200	195.200
Sachverständigen- und Beratungskosten	482.900	689.400
Bürobedarf, Bücher, Vordrucke	226.100	368.100
Versicherungsbeiträge	359.000	489.300
Grundsteuer B (Selbstbesteuerung)	102.400	102.400
Erstattungen an Dritte	3.285.900	3.202.100
Beiträge zu Vereinen und Verbänden	77.500	81.500

Die Kostenerstattungen an Dritte bestehen zum größten Teil aus den Zahlungen an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft (Orsteil Wolfen 1.260.000 Euro, Orsteil Bitterfeld 1.040.000 Euro). Die Aufwandserhöhung in diesem Bereich resultiert aus Erstattungen im Zusammenhang mit Aufwertungsmaßnahmen Dritter (Stadtbaumanagement) sowie dem Stadtteilmanagement der EWN.

2.4 Der Finanzplan

2.4.1 Allgemeine Einführung

Der Finanzplan existiert als solches in der Wirtschaft nicht und bildet als eine Art Erweiterung des Bilanzkontos Bank/Kasse die **tatsächlichen Ein- und Auszahlungen** ab. Er wird hauptsächlich zur Darstellung der getätigten Investitionen sowie der Finanzierungstätigkeit genutzt.

Die Teilfinanzpläne stellen eine verkürzte, aber detailliertere Version des Gesamtfinanzhaushales dar, da ausschließlich die Investitionstätigkeit innerhalb eines Budgets betrachtet wird. Ergänzend zu den Teilfinanzplänen wird eine Übersicht zu allen Investitionsmaßnahmen erstellt, die gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO Doppik LSA dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt ist.

Für zahlungswirksame Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit eines Budgets besteht die Möglichkeit eine einseitige Deckungsfähigkeit zu Gunsten von bestimmten Investitionsauszahlungen festzulegen.

2.4.2 Der Finanzplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<u>Angaben in Euro</u>	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>
Zahlungsmittelbestand aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	44.247.900	71.416.500
Investitionstätigkeit	7.094.800	10.401.700
Finanzierungstätigkeit	2.115.000	4.367.000
Summe	53.457.700	86.185.200
<u>Bestand am 31.12.2011</u>		<u>1.32.727.500</u>

Zahlungsmittelbestand aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 17)

Im Wesentlichen spiegelt sich hier das ordentliche Ergebnis wider. Alle Aufwendungen und Erträge, die einen Zahlungsmittelfluss nach sich ziehen, sind verankert. Demzufolge nicht enthalten sind:

- bilanzielle Abschreibungen,
- Verzinsung des Anlagekapitals,
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,
- Transferaufwendungen und -erträge aus indirekter Bezuschussung und
- Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Enthalten sind demgegenüber aber außerordentliche Erträge und Aufwendungen, welche zahlungswirksam sind.

Zahlungsmittelbestand aus Investitionstätigkeit (Zeilen 18 bis 22)

Die Darstellung der Investitionen im doppischen Haushaltsplan ist sehr vielfältig. Zunächst wird mit der Satzung der Umfang der Investitionen festgelegt. Im Gesamtfinanzplan wird die Investitionstätigkeit in den Zeilen 18 bis 22 für den Gesamthaushalt gezeigt. Darüber hinaus werden diese Zeilen in den Teilfinanzplänen der Budgets nochmals ausgewiesen (Teilfinanzplan A) und im Anschluss die einzelnen Maßnahmen des Budgets aufgeführt (Teilfinanzplan B). Hier hätte der Rat die Möglichkeit, eine Wertgrenze für den Ausweis von Maßnahmen im Teilfinanzplan B festzulegen. Derzeit sind alle Investitionsmaßnahmen sichtbar. Die Anlage des Haushaltsplanes „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ enthält nochmals alle Maßnahmen im Überblick. Für diesen 1. Entwurf der Haushaltssatzung 2011 sind auf einer weiteren Liste die neu aufzunehmenden Maßnahmen im Einzelnen aufgeführt, da die genannte Anlage diese nur in Summe enthält.

Angaben in Euro	Einzahlungen	Auszahlungen
Investitionszuweisungen vom Land (Fördermittel)	6.523.000	
Investitionszuschüsse von Dritten	116.200	
Beiträge u. ä. Entgelte	35.600	
Unbebaute Grundstücke	420.000	205.000
Anlagevermögen		820.800
Baumaßnahmen		9.375.900
GESAMT	7.094.800	10.401.700
Saldo aus der investiven Tätigkeit (Zeile 22)		<u>/ 3.306.900</u>

Investitionen, die bereits im Jahr 2010 eingeplant und begonnenen wurden, aber zum 31. Dezember 2010 noch nicht abgeschlossen sind, werden als Haushaltsermächtigungen gem. § 20 GemHVO Doppik LSA in das neue Haushaltsjahr übertragen. Eine Übersicht dazu befindet sich unter dem Punkt 3.8 des Vorberichtes.

Zahlungsmittelbestand aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 24 bis 28)

An dieser Stelle werden die Beträge der Kreditaufnahme und der Kreditittigung dargestellt. Zur Zeit umfasst das Kreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen 27 laufende Darlehen mit einer Restschuld von 34,5 Mio. Euro.

Im Jahr 2011 laufen Vertragskonditionen von 2 Kreditverträgen in Höhe von 2.115.000 Euro aus. Diese Darlehen werden entsprechend des derzeitigen Marktniveaus zinsgünstig umgeschuldet.

Einzahlungen:

Kreditaufnahmen bei privaten Unternehmen	2.115.000 Euro
Umschuldungen 2011	2.115.000 Euro
Summe:	4.367.000 Euro

Auszahlungen:

1. Tilgung an öffentliche Sonderrechnung	1.076.100 Euro
2. Kreditittigung an private Unternehmen	1.175.900 Euro
3. Kreditittigung aus Umschuldung 2011	2.115.000 Euro
Summe:	4.367.000 Euro

Saldo aus der Finanzierungstätigkeit **/ 2.252.000 Euro**

Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven und Bestand an Finanzmitteln (Zeilen 29 bis 34)

Liquiditätsreserven können für das Jahr 2011 nicht gebildet werden.

Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres **/ 32.727.500 Euro**

Kassenkreditermächtigung

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat im Jahr 2010 zur Zeit einen Kassenkredit in Höhe von 37 Mio. Euro in Anspruch genommen. Der satzungsmäßige Kassenkreditrahmen belief sich auf 50 Mio. Euro, somit beträgt die Inanspruchnahme zum Planungssichttag 75 Prozent.

Für das Jahr 2011 wurde unter § 4 der Haushaltssatzung ein Höchstbetrag von 80 Mio. Euro festgesetzt. Da die Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2011 finanziell stark eingeschränkt bzw. nicht mehr handlungsfähig sein wird, wurde der Kreditrahmen in dieser Höhe festgesetzt,

damit die Kasse in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nach zu kommen, welche aus den Pflichtaufgaben der Kommune entstehen.

2.5 Die Teilpläne

Einführend ist zu sagen, dass Erläuterungen zu den Budgets formal direkt bei den Teilplänen gegeben werden. Der Vorbericht gibt hier ausschließlich eine allgemeine Übersicht.

2.5.1 Die Teilergebnispläne

Ein wichtiges Element des Ergebnishaushaltes stellen die Verwaltungsprodukte dar. Sie werden in den Teilergebnisplänen der Budgets mit einem Verlust oder Überschuss ausgewiesen und ergeben in ihrer Summe das Budgetvolumen. Außerdem werden die Erträge und Aufwendungen, die für ein Produkt anfallen, noch direkt nach der ausführlichen Produktbeschreibung aufgeführt. Produkte bezeichnen die zu erfüllenden Aufgaben und stellen das neue Steuerungselement dar.

Um Ergebnisse und Wirkungen von Produkten werten zu können, bedarf es der Verwendung von entsprechenden Hilfsmitteln – den Kennzahlen. Kennzahlen bilden Sachverhalte ab. Sie liefern numerische, steuerungsrelevante und verdichtete Informationen unter jeweils einer bestimmten Betrachtungsweise. Mit ihnen kann überprüft werden, ob Ziele, wie „Bürgerzufriedenheit“ oder „Effizienzsteigerung“, tatsächlich realisiert wurden. Jede Ebene kann an Hand von Kennziffern ihre Leistungserbringung und Zielerreichung in weiten Bereichen steuern und dokumentieren. Die Ziel- und ergebnisorientierte Steuerung mittels Kennziffern ist eine moderne kommunalwissenschaftlich belegte Methode zur Verwaltungsführung.

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist bereits eine Arbeitsgruppe installiert zur Schaffung von Grundlagen einer auf Kennzahlen basierenden ziel- und ergebnisorientierten Steuerung der Verwaltung. Zielstellung ist die Einführung von Kennzahlen im Rahmen ausgewählter Planungsansätze für die Haushaltsplanung.

Grundsätzlich werden planungsseitig alle Aufwendungen (auch die vorabdotierten) und Erträge dem Produkt zugeordnet, in dem sie entstehen. Auch die Personalkosten werden direkt auf dem Produkt abgebildet. Darüber hinaus werden auch die Bewirtschaftungskosten für Grundstücke und Gebäude bei dem entsprechenden Produkt, sogar auf der entsprechenden Kostenstelle ausgewiesen. Beispielsweise Schulgebäude der Grundschule „Erich-Weiner“ im Ortsteil Wolfen:

Budget	13	Schule / KiTa / Sport
Produkt	21.10.01	Sicherung des Grundschulbetriebes
Kostenstelle	05 13 1 002	Grundschule „Erich-Weiner“ OT Wolfen
Sachkonten		Bewirtschaftungskosten.

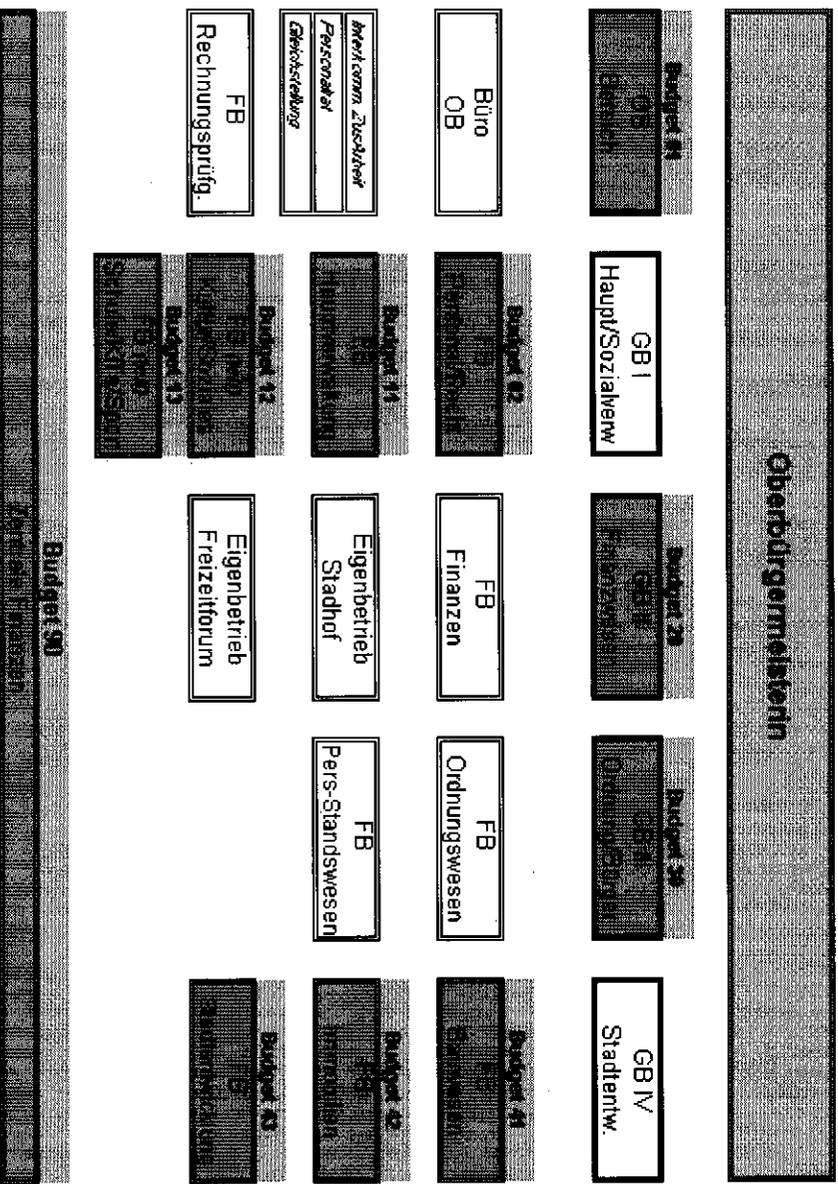
2.5.2 Die Teilfinanzpläne

Wie bereits erläutert, werden in den Teilfinanzplänen der Budgets die Investitionen ausgewiesen, und zwar in Summe (Teilfinanzplan A) und nach Maßnahme (Teilfinanzplan B). Siehe zu diesem Thema auch 2.4 „Der Finanzplan“.

3. Übersichten, Festsetzungen und Statistiken

3. Übersichten, Festsetzungen und Statistiken

3.1 Übersicht zur Budgetbildung



3.2 Budgetübersicht

01	Oberbürgermeisterbereich
11.11.01	Verwaltungssteuerung / OB-Bereich
11.11.02	Büro des Stadtrates
11.11.03	Steuernunterstützung
11.12.03	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung
11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

30	Ordnung/Bürger
12.21.01	Ordnungsbehördliche Angelegenheiten
12.21.03	Gewerbeangelegenheiten
12.21.04	Verkehrsangelegenheiten
12.22.01	Meldeangelegenheiten
12.22.02	Personenstandswesen
12.60.01	Brandschutz
31.54.01	Wohnungsnotfälle
55.20.01	Städt. Leist. zur Hochwasserprävention

02	Personalverwaltung / Rechtig
11.12.02	Personalangelegenheiten
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten
11.12.05	Vergabeangelegenheiten
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

41	Bauwesen
51.10.04	Allgemeine Bauverwaltung
52.10.03	Bauordnungsrechtliche Verfahren, Aufgaben der Bauordnung u. Bauaufsicht
53.80.01	Niederschlagswasserbeseitigung
54.10.01	Sicherung des Verkehrsbetriebes für Straßen, Brücken und Tunnel
54.50.01	Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen und Winterdienst

11	Hauptverwaltung
11.12.01	Zentraler Service
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarb.
11.15.04	Verwaltungsarchiv
12.12.01	Wahlen

42	Immobilienmanagement
11.15.01	Grundstücksmanagement
11.15.08	Gebäudemanagement
42.40.02	Bereitstellung und Betrieb von Freibädern
51.10.03	Vermessung und grundstücksbezogene Basisinformationen (ab 2011 in 11.15.01)
53.80.02	Bereitstellung von öffentlichen Toiletten
55.10.01	Bewirtschaftung/Pflege öffentl. Flächen
55.10.02	Goltschbebewirtschaftung
55.20.02	Öffentl. Gewässer/Grundwasserregulierung.
55.30.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

12	Kultur/Soziales
26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus
27.20.01	Bereitst. Medien und Information
28.10.01	Kulturförderung
28.10.02	Förderung von städt. Veranstaltungen
31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten
33.10.01	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege
35.15.01	Wohngeldangelegenheiten
36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend
57.50.01	Bürgerservice

43	Stadtentwicklung
11.13.05	Beteiligungsmanagement
51.10.01	Entwicklung von Bauleitplänen und Planung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
53.10.01	Bereitstellung Leitungsstrassen
57.10.01	Wirtschaftsförderung

13	Schule/Kitas/Sport
21.10.01	Sicherung des Grundschulbetrieb
36.50.01	Gewährleistg. Kinderbetreuung KiTa
42.40.01	Bereitst. u. Betrieb Sporth./-plätzen/Sportförd.

44	Stadtwirtschaft
11.13.01	HH-Planung und -durchführung
11.13.02	Kasse und Buchhaltung
11.13.03	Festsetzung und Erhebung der Steuern
11.13.04	Vollstreckung
11.13.07	Finanzcontrolling und Berichtswesen

20	Finanzwesen
11.13.01	HH-Planung und -durchführung
11.13.02	Kasse und Buchhaltung
11.13.03	Festsetzung und Erhebung der Steuern
11.13.04	Vollstreckung
11.13.07	Finanzcontrolling und Berichtswesen

90	Zentrale Finanzen
61.10.01	Steuern
61.10.02	Zuweisungen und Umlagen
61.20.01	Sonstige Finanzdienstleistungen
61.20.02	Ernst-Thronicke-Stiftung

3.3 Festsetzungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes

Zweckbindungen

Die in den Haushalt eingestellten Fördermittel sind immer im Sinne des Fördermittelgebers zweckgebunden für die entsprechenden Aufwandsansätze des Ergebnisplanes bzw. Auszahlungsansätze des Finanzplanes (§ 18 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA). Für die Investitionen wird dies durch die spezifische Maßnahmenummer verdeutlicht. Im Sinne des § 18 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA wird bestimmt, dass alle zweckgebundenen Mehrerträge bzw. –einzahlungen die entsprechenden Ansätze für Aufwendungen bzw. Auszahlungen erhöhen.

Deckungsfähigkeit

Der Grundsatz der Gesamtddeckung (§ 17 GemHVO Doppik LSA) sowie die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets (§ 19 GemHVO Doppik LSA) gelten im Rahmen in den unter Punkt 1.3.1 festgelegten Regelungen uneingeschränkt.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen und innere Leistungsverrechnungen, sind nicht zu Gunsten von zahlungsfähigen Aufwendungen deckungsfähig. Für jede Art der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gilt ein eigener Deckungskreis.

Gemäß § 19 IV GemHVO LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle nicht vorabdotierten Aufwendungen die dort genannte Deckungsfähigkeit zu Gunsten von Investitionsauszahlungen innerhalb des Budget gilt.

Vorabdotierte Kosten

Zeile 12	Personalaufwendungen	20.658.500 Euro
Zeile 13	Versorgungsaufwendungen	188.500 Euro

Zeile 14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die in folgender Höhe zentral bewirtschaftet werden:	
-	Aus- und Fortbildung	(SK 52610) 55.500 Euro
-	Softwarewartung	(SK 52730) 211.300 Euro
-	Leistungen EB „Stadthof“	(SK 52950) 3.858.800 Euro

Zeile 18	Sonstige ordentliche Aufwendungen die in folgender Höhe zentral bewirtschaftet werden:	
-	Dienstreisekosten	(SK 54111) 34.300 Euro
-	Bücher und Zeitschriften	(SK 54360) 80.600 Euro
-	Allgemeiner Bürobedarf	(SK 54370) 73.500 Euro
-	Versicherungsbeiträge(SK 54410-54419)	359.000 Euro
-	Schadenfälle	(SK 54420) 180.000 Euro

Gesamt 25.700.000 Euro

Für jede Art der vorabdotierten Aufwendungen gilt ein eigener Deckungskreis. Der Deckungskreis für die Personalaufwendungen bezieht auch die Versorgungsaufwendungen mit ein.

Folgende Haushaltsvermerke (Deckungszähler) sind zur technischen Umsetzung der Budgetierung eingerichtet:

Budget 01	Budget	54320.40004
Budget 02 – Recht	Teilbudget	54350.40002
Budget 02 – ABM	Teilbudget	54390.40011
Budget 11	Budget	52110.40001
Budget 12	Budget	52220.40028
Budget 13	Budget	52110.40012
Budget 20	Budget	54350.40003
Budget 30	Budget	54540.40011
Budget 30 – Feuerwehr	Teilbudget	52110.40053
Budget 41	Budget	54350.40018
Budget 42	Budget	52110.40036
Budget 42 – Goitzschebewirtschaftung	Teilbudget	54210.40005
Budget 43 – Wirtschaftsförderung	Teilbudget	52990.40009
Budget 43 – Bürgerservice	Teilbudget	52990.40011
Budget 43 – Stadtplanung	Teilbudget	54350.40009
Budget 90 – Thronicke-Stiftung	Teilbudget	54950.40000
Budget 90 – Finanzdienstleistungen	Teilbudget	55160.40000

Alle Untersachkonten mit Haushaltsvermerken sind im Sinne des § 19 GemHVO Doppik LSA gegenseitig deckungsfähig.

Übertragbarkeit

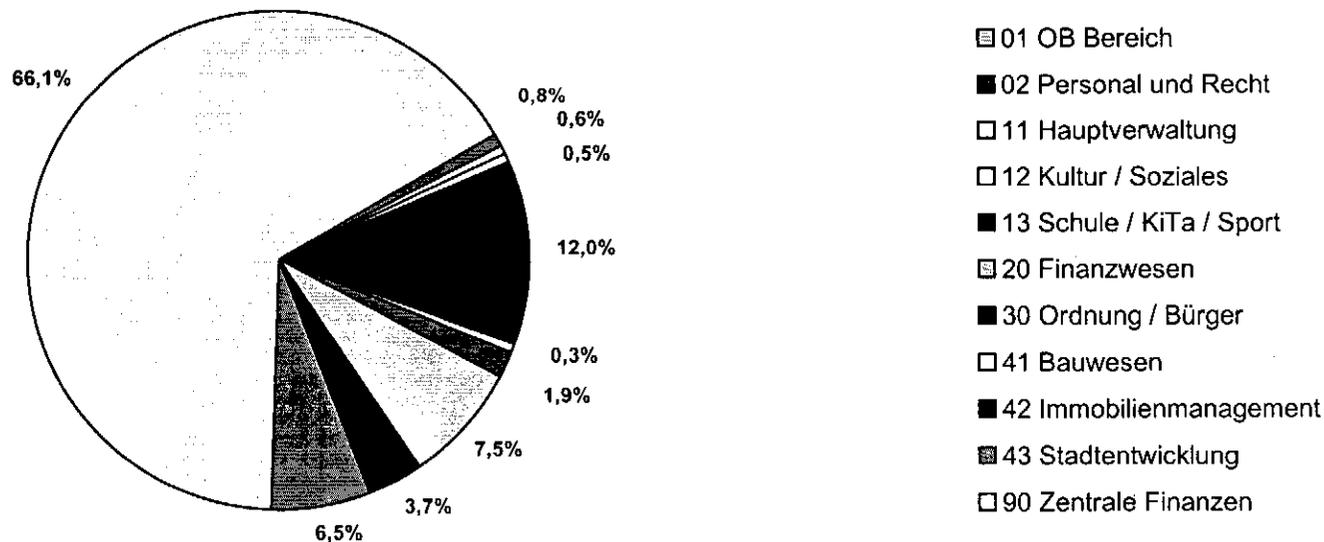
Es wird erklärt, dass die Auszahlungsansätze für investive Maßnahmen übertragbar sind (§ 20 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA). Die Verfügbarkeit im Sinne § 20 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA gilt ohne Beschränkung.

Sperrvermerke

Es wurden keine Vermerke zur Sperre finanzwirtschaftlicher Mittel gesetzt.

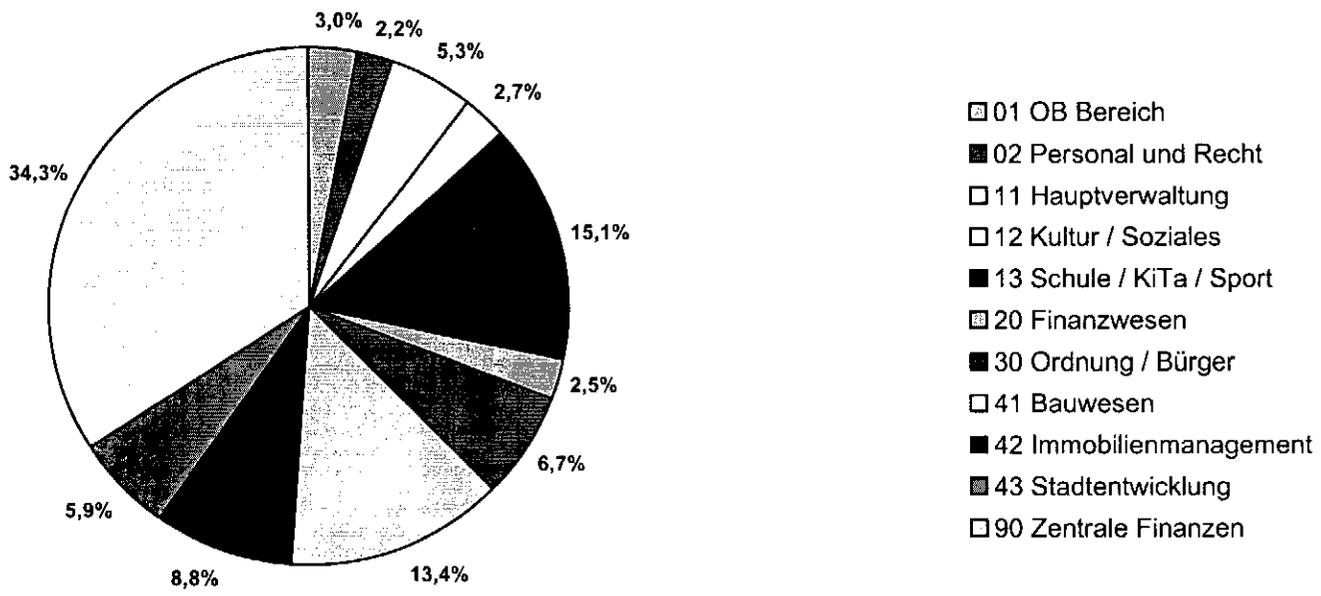
3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets

Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Steuern u.ä. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28.822.000
Zuwendungen und allg. Umlagen	20.100	173.500	198.100	105.000	4.044.000	0	20.900	692.000	270.400	52.500	2.290.200
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.400	1.200	1.400	27.200	1.318.700	10.300	485.800	289.300	407.600	700	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	500	500	32.800	72.400	97.500	5.100	155.500	60.000	752.100	22.000	0
Kostenerstattungen / Kostenumlagen	300	206.500	41.000	27.200	19.800	3.000	31.800	1.100	31.400	28.500	0
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	15.800	15.000	235.000	143.100	220.600	2.535.000	292.300	2.000.000	90.900
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	975.000	255.100
Ordentliche Erträge - GESAMT											
47.599.100	22.300	381.700	289.100	246.800	5.715.000	161.500	914.600	3.577.400	1.753.800	3.078.700	31.458.200
	0,047%	0,8%	0,6%	0,5%	12,0%	0,3%	1,9%	7,5%	3,7%	6,5%	66,1%



3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets

Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Personalaufwendungen	1.434.500	1.417.300	1.652.800	1.455.800	5.791.100	1.801.300	3.715.600	1.274.400	1.633.900	783.200	-301.400
Versorgungsaufwendungen	152.100	32.500	200	0	0	1.100	1.900	300	200	200	0
Sach- und Dienstleistungen	496.400	50.900	1.654.800	437.100	2.520.700	35.900	785.000	3.524.400	3.898.700	590.900	22.600
Bilanzielle Abschreibungen	3.800	5.100	266.500	57.200	877.700	7.800	210.700	4.795.000	596.200	100	0
Transferaufwendungen/Umlagen	200	30.000	0	60.000	67.200	0	15.300	344.100	427.700	2.935.000	24.190.000
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	500	0	0	0	0	0	40.000	0	0	2.950.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	286.900	189.600	597.600	108.300	2.593.900	132.000	513.900	533.400	319.500	312.200	3.500
Ordentlicher Aufwand - GESAMT	2.373.900	1.725.900	4.171.900	2.118.400	11.850.600	1.978.100	5.242.400	10.511.600	6.876.200	4.621.600	26.864.700
	3,0%	2,2%	5,3%	2,7%	15,1%	2,5%	6,7%	13,4%	8,8%	5,9%	34,3%



3.6 Verteilung der Investitionsein- und auszahlungen auf die Budgets

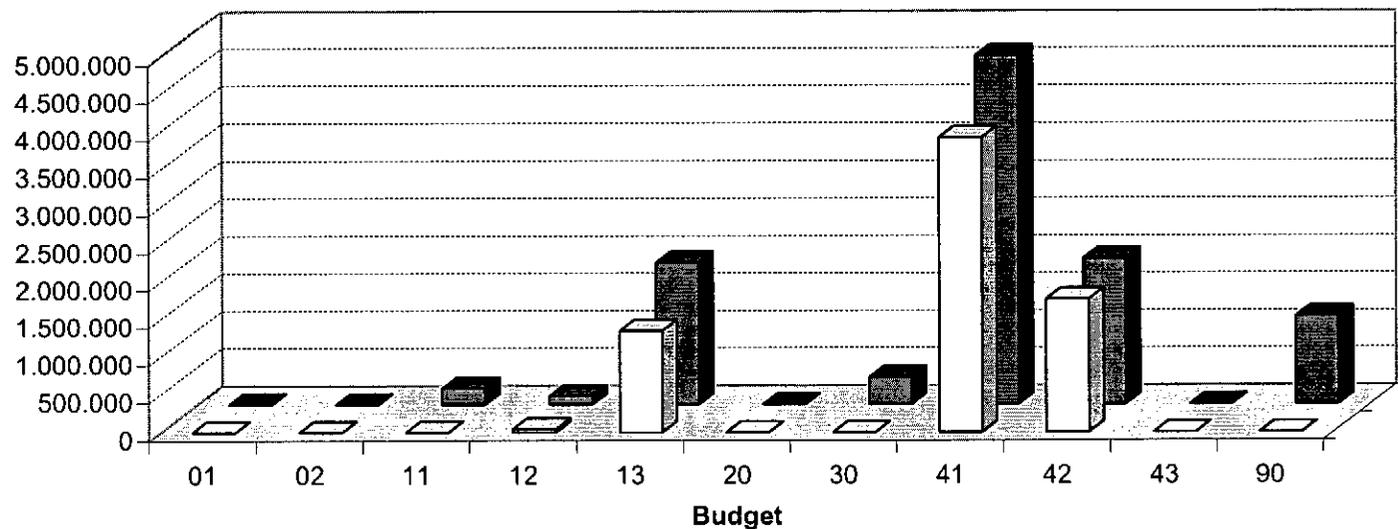
- Angaben in EUR -

	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90	
Einzahlungen für Investitionen	0	0	0	45.000	1.349.800	0	0	3.926.600	1.773.400	0	0	
Gesamt:	7.094.800	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	19,0%	0,0%	0,0%	55,3%	25,0%	0,0%	0,0%
Auszahlungen für Investitionen	5.000	0	220.000	119.000	1.906.000	0	367.500	4.655.900	1.952.000	0	1.176.300	
Gesamt:	10.401.700	0,0%	0,0%	2,1%	1,1%	18,3%	0,0%	3,5%	44,8%	18,8%	0,0%	11,3%

Saldo aus Investitionstätigkeit

-3.306.900

Einzahlungen für Investitionen
 Auszahlungen für Investitionen



3.7 Vereinbarter Leistungsumfang zwischen dem Stadthof und den einzelnen Fachbereichen für das Haushaltsjahr 2011

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2011 (in €)	
01	52950.40000	OB-Bereich	500	
	52950.40076	Pressestelle	1.000	
	52950.40099	Bürgerservice	1.000	
11	52950.40001	Hauptverwaltung	12.500	
	52950.40002	Wahlen	12.000	
12	52950.40003	Bibliothek OT Bitterfeld	1.500	
	52950.40004	besondere Feste	0	
	52950.40005	Club Linde, OT Bitterfeld	0	
	52950.40027	Jugendclub OT Holzweißig	200	
	52950.40028	Städt. Kulturhaus OT Wolfen	3.000	
	52950.40045	Bibliothek OT Wolfen	500	
	52950.40046	Kulturreinrichtung "Fuhneau"	500	
	52950.40079	MZG Greppin	500	
	52950.40080	JC Thalheim	1.000	
	13	52950.40006	GS Anhalt OT Bitterfeld	1.500
		52950.40008	Sportpark Süd OT Bitterfeld	1.000
		52950.40022	Zweifelderhalle (Brauereigebäude) OT Bitterfeld	1.000
52950.40023		GS Pestalozzi OT Bitterfeld	1.000	
52950.40024		KT Kripsenland OT Bitterfeld	1.000	
52950.40025		KT Traumzauberbaum OT Bitterfeld	1.000	
52950.40026		KT Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld	1.000	
52950.40029		GS OT Holzweißig	3.000	
52950.40030		GS "Erich Weinert" OT Wolfen	4.500	
52950.40031		GS "Steinfurth" OT Wolfen	4.500	
52950.40032	GS OT Greppin	1.500		
52950.40033	Jahnsportplatz und übrige Sportstätten OT Wolfen	3.000		

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2011 (in €)
	52950.40034	Sportstätten OT Holzweißig	1.000
	52950.40035	Sportplatz und Sportierheim OT Thalheim	1.000
	52950.40036	Sportanlagen Wolfen-Nord OT Wolfen	0
	52950.40037	Sportstätten OT Greppin	1.200
	52950.40038	KT "Fuhnetal" OT Wolfen	1.500
	52950.40040	KT "Zwergenland" OT Greppin	1.000
	52950.40042	KT "Bergmännchen" OT Holzweißig	1.500
	52950.40043	Hort OT Holzweißig	1.000
	52950.40081	Hort Anhalt OT Bitterfeld	1.000
	52950.40082	Hort Pestanozzi OT Bitterfeld	1.000
	52950.40083	Hort "Steinfurth" OT Wolfen	1.000
	52950.40084	Hort E.-Weinert OT Wolfen	1.000
	52950.40096	Sportstätten OT Bobbau	1.000
	52950.40097	KT Pumuckl OT Bobbau	10.000
30	52950.40053	Allgemeine Ordnung	6.000
	52950.40077	Verkehr	3.000
	52950.40086	Feuerwehr	4.000
41	52950.40011	Tierbauverwaltung (541001)	240.000
	52950.40012	Tierbauverwaltung (545001)	710.000
	52950.40049	Tierbauverwaltung (538001)	145.000
42	52950.40009	Strandbad Goitzsche und Ludwigsee	1.000
	52950.40013	Grünflächen - öffentliche Flächen	1.110.000
	52950.40044	Märkte	6.000
	52950.40047	Goitzschewirtschaftung	15.000
	52950.40051	öffentliche Toiletten	500
	52950.40052	Grundstücksmanagement	12.000
	52950.40055	öffentliche Flächen	250.000
	52950.40056	Tiergehege - öffentliche Flächen	105.000
	52950.40057	Spielplätze - öffentliche Flächen	220.000
	52950.40058	Stadtmobiliar - öffentliche Flächen	15.000

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2011 (in €)
	52950.40059	Denkmäler - öffentliche Flächen	5.000
	52950.40060	Springbrunnen - öffentliche Flächen	8.000
	52950.40061	Friedhof OT Bitterfeld	190.000
	52950.40062	Friedhof OT Greppin	65.000
	52950.40063	Friedhof OT Holzweißig	70.000
	52950.40064	Friedhof OT Thalheim	25.000
	52950.40065	Friedhöfe OT Wolken	283.400
	52950.40067	Gebäudemanagement	23.000
	52950.40068	Tiergehege Reuden - öffentliche Flächen	83.000
	52950.40069	Tiergehege Greppin - öffentliche Flächen	125.000
	52950.40078	Hafen Goitzsche	1.000
	52950.40087	weihnachtliche Beleuchtung	1.000
	52950.40095	Friedhof OT Bobbau	55.000
43	52950.40050	Stadtplanung (511001)	500
		Gesamtbetrag	3.858.800

3.8 Haushaltsermächtigungen aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr 2010

Budget	USK	Bezeichnung	beantragte HE (in €)
<p>Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine hinreichenden Auskünfte zur Höhe der Haushaltsermächtigungen gegeben werden. Dies ist unschädlich, da dieser Nachweis nicht gesetzlich gefordert ist.</p>			
Gesamtbetrag			

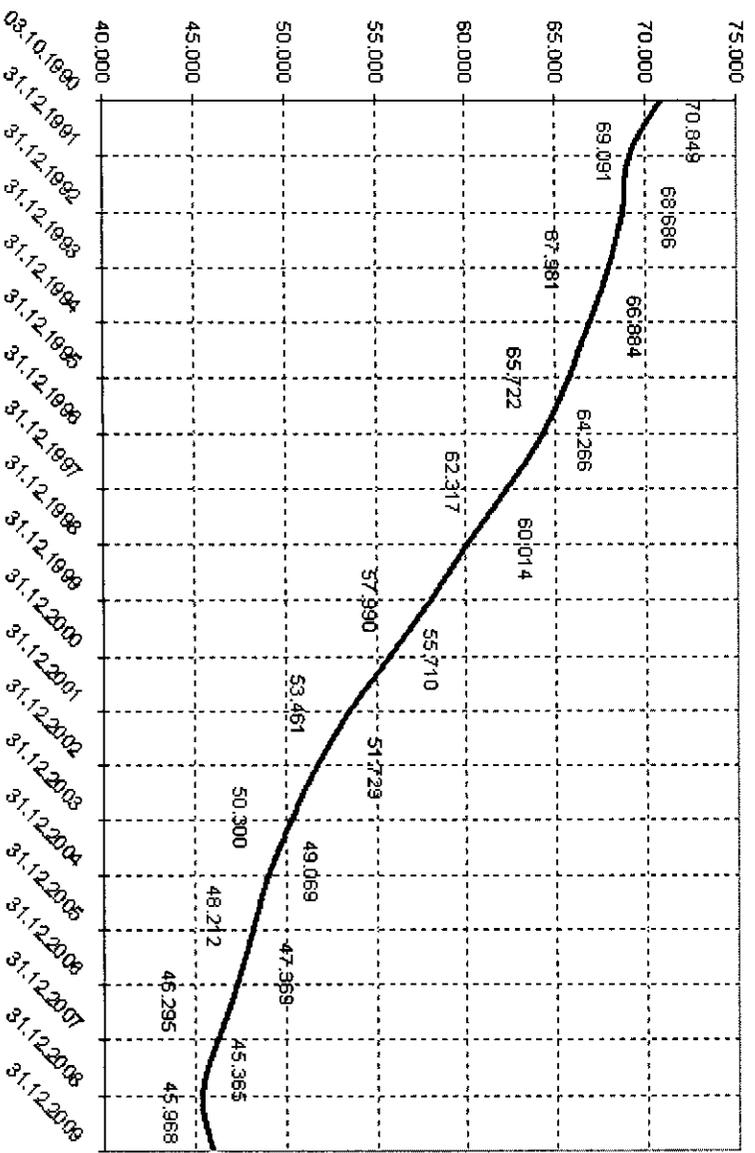
3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen Bitterfeld-Wolfen

Stichtag	Gesamt	Änderung		davon: männlich	weiblich
		zum Vorjahr	gegenüber 1990		
03.10.1990	70.849	---	---	33.189	37.660
31.12.1991	69.091	-2,5%	-2,5%	32.376	36.715
31.12.1992	68.686	-0,6%	-3,1%	K.A.	K.A.
31.12.1993	67.981	-1,0%	-4,0%	32.019	35.962
31.12.1994	66.884	-1,6%	-5,6%	K.A.	K.A.
31.12.1995	65.722	-1,7%	-7,2%	31.189	34.533
31.12.1996	64.266	-2,2%	-9,3%	30.619	33.647
31.12.1997	62.317	-3,0%	-12,0%	29.708	32.609
31.12.1998	60.014	-3,7%	-15,3%	28.578	31.436
31.12.1999	57.990	-3,4%	-18,1%	27.591	30.399
31.12.2000	55.710	-3,9%	-21,4%	26.505	29.205
31.12.2001	53.461	-4,0%	-24,5%	25.416	28.045
31.12.2002	51.729	-3,2%	-27,0%	24.611	27.118
31.12.2003	50.300	-2,8%	-29,0%	25.416	24.884
31.12.2004	49.069	-2,4%	-30,7%	23.361	25.708
31.12.2005	48.212	-1,7%	-32,0%	22.939	25.273
31.12.2006	47.369	-1,7%	-33,1%	22.539	24.830
31.12.2007	46.295	-2,3%	-34,7%	22.052	24.243
31.12.2008	45.365	-2,0%	-36,0%	21.696	23.669
31.12.2009	45.968	1,3%	-35,1%	22.007	23.961

K.A.: keine Angaben vorhanden.

Die Ermittlung der ausgewiesenen Kennzahlen für die Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgte auf der Grundlage der jeweiligen Gebietsstände. Der Gebietsstand zum 31.12.2009 berücksichtigt die Ortsteile Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Reuden, Rödgen, Thalheim, Wolfen und Bobbau.

Erfasst wurden alle Einwohner mit dem entsprechenden Hauptwohnsitz



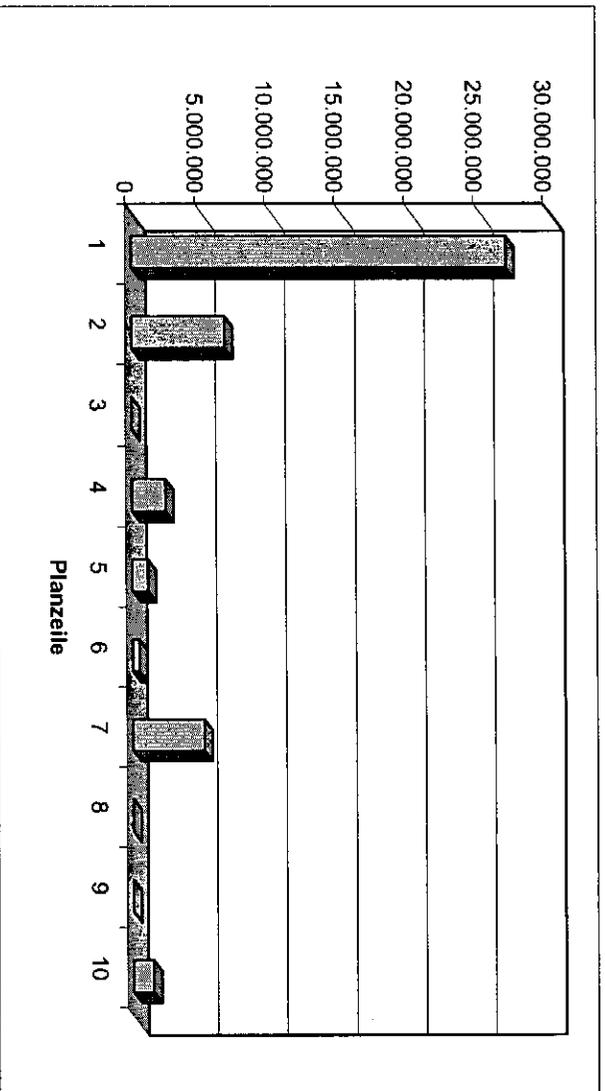
4. Gesamtpläne

Ergebnisplan 2011

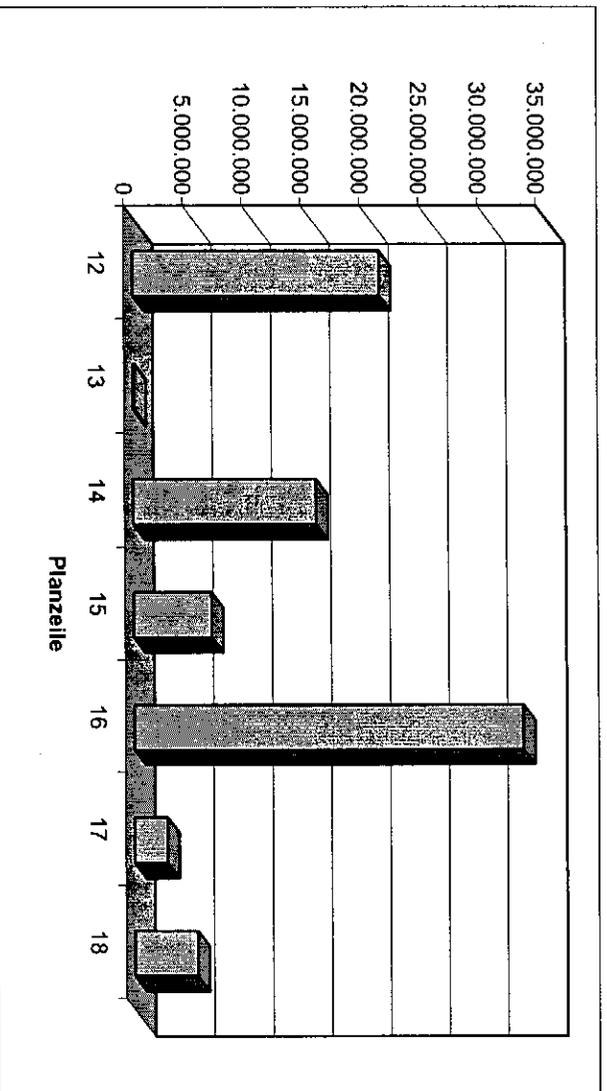
Bezeichnung	Ergebnis 2009		Ansatz 2010		Ansatz 2011		Planung 2012		Planung 2013		Planung 2014	
I. Laufende Verwaltungstätigkeit												
01 Steuern und ähnliche Abgaben	25.879.769,57	26.891.800	28.822.000	32.422.000	35.914.500	39.514.500						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.066.614,97	6.681.600	7.866.700	10.837.500	21.792.900	21.118.400						
03 + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0						
04 + Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2.431.085,72	2.392.600	2.543.600	2.569.000	2.592.500	2.324.400						
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.085.634,86	1.124.500	1.198.400	1.199.100	1.220.600	1.237.800						
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.765.998,59	473.200	390.600	371.400	372.100	370.500						
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.040.874,96	5.126.400	5.547.700	5.510.300	5.505.300	5.513.000						
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0						
09 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0						
10 + Finanzerträge	1.475.851,08	1.428.000	1.230.100	1.312.300	1.414.300	1.414.300						
11 = Ordentliche Erträge	46.745.829,75	44.118.100	47.599.100	54.221.600	68.812.200	71.492.900						
12 - Personalaufwendungen	-20.206.594,03	-20.918.000	-20.658.500	-20.548.800	-20.505.600	-20.509.400						
13 - Versorgungsaufwendungen	-142.679,42	-152.100	-188.500	-188.500	-188.500	-188.500						
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.225.900,79	-15.499.500	-14.017.400	-13.255.600	-13.152.600	-12.840.700						
15 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-6.596.800	-6.820.100	-6.777.500	-6.735.700	-6.695.500						
16 - Transferaufwendungen, Umlagen	-24.924.643,94	-33.077.200	-28.069.500	-28.096.100	-20.588.200	-21.224.600						
17 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.176.446,88	-2.821.000	-2.990.500	-2.897.500	-2.795.500	-2.691.500						
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.712.341,95	-5.350.000	-5.590.800	-5.443.000	-5.566.700	-5.353.500						
19 = Ordentliche Aufwendungen	-64.388.606,71	-84.414.600	-78.335.300	-75.207.000	-69.532.800	-69.503,700						
20 = Ordentliches Ergebnis	-17.642.776,96	-40.296.500	-30.736.200	-20.985.400	-120.600	1.989.200						
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit												
21 + Außerordentliche Erträge	174.371,04	300	100	100	100	100						
22 - Außerordentliche Aufwendungen	-22.022,76	-700	-1.200	-1.000	-900	-900						
23 = Außerordentliches Ergebnis	152.348,28	-400	-1.100	-900	-800	-900						
24 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	98.889,73	148.700	152.700	153.800	154.400	155.600						
25 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-98.848,01	-148.700	-152.700	-153.800	-154.400	-155.600						
26 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/	-17.490.386,96	-40.296.900	-30.737.300	-20.986.300	-121.400	1.988.300						

Ergebnisplan 2011

Zusammensetzung der ordentlichen Erträge (in Euro)



Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen (in Euro)



Finanzplan 2011

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung		Planung	
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		

I. Zahlungsmittelbestand aus lfd. Verwaltungstätigkeit

1	Steuern und ähnliche Abgaben	28.346.577,44	26.789.400	28.719.600	32.319.600	35.815.400	39.420.400
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.072.362,18	6.681.600	7.866.700	10.837.500	21.792.900	21.118.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.465.291,06	2.392.600	2.543.600	2.569.000	2.592.500	2.324.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.074.221,76	1.124.500	1.198.400	1.199.100	1.220.600	1.225.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.823.735,05	473.200	390.600	371.400	372.100	370.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.822.272,98	2.071.700	2.298.900	2.262.000	2.262.000	2.260.400
8	+ Zinsen, Rückflüsse von Darlehen und ähnliche Einzahlungen	1.444.305,20	1.428.000	1.230.100	1.312.300	1.414.300	1.414.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.048.765,67	40.961.000	44.247.900	50.870.900	65.469.800	68.134.400
10	- Personalauszahlungen	-20.417.692,05	-20.918.000	-20.658.500	-20.548.800	-20.505.600	-20.509.400
11	- Versorgungsauszahlungen	-142.679,42	-152.100	-188.500	-188.500	-188.500	-188.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.057.574,64	-18.052.600	-17.306.700	-16.562.700	-16.526.000	-15.914.000
13	- Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Auszahlungen	-2.172.540,74	-2.821.000	-2.990.500	-2.897.500	-2.795.500	-2.691.500
14	- Transferauszahlungen, Umlagen	-25.482.885,80	-33.077.200	-28.069.500	-26.096.100	-20.588.200	-21.221.600
15	- Sonstige Auszahlungen	-2.059.135,67	-2.695.200	-2.203.700	-2.034.500	-2.171.600	-2.162.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-65.332.508,32	-77.716.100	-71.417.400	-68.328.100	-62.775.400	-62.687.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.283.742,65	-36.755.100	-27.169.500	-17.457.200	2.694.400	5.447.200

II. Zahlungsmittelbestand aus Investitionstätigkeit

18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	6.283.317,60	9.377.200	6.674.800	7.055.600	5.315.600	2.994.000
19	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	169.389,69	2.000.000	420.000	0	0	0
20	- Auszahlungen für eigene Investitionen	-7.289.391,68	-11.377.200	-10.401.700	-12.511.600	-6.430.000	-3.891.300
21	- Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	0	0	0	0	0
22	= Saldo aus der Investitionstätigkeit	-836.684,39	0	-3.306.900	-5.456.000	-1.114.400	-897.300
23	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-17.120.427,04	-36.735.100	-30.476.400	-22.913.200	1.580.000	4.549.900

III. Zahlungsmittelbestand aus Finanzierungstätigkeit

24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.283.686,74	1.732.500	2.115.000	0	13.429.100	0
25	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-5.030.179,85	-3.987.500	-4.367.000	-2.298.000	-15.724.400	-2.269.000
26	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	17.500.000,00	0	0	0	0	0
27	- Rückzahlung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-5.500.000,00	0	0	0	0	0
28	= Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	12.253.506,89	-2.255.000	-2.252.000	-2.298.000	-2.295.300	-2.269.000

IV. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven

29	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
30	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
31	+/- durchlaufende Gelder - fremd verwaltete Mittel	247.930,16	0	0	0	0	0
32	= Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-4.618.989,99	-39.010.100	-32.728.400	-25.211.200	-715.300	2.280.900
33	+/- Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	14.458.194,73	0	0	0	0	0

34	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	9.839.204,74	-39.070.100	-32.728.400	-25.211.200	-715.300	2.280.900
----	---	---------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-----------------	------------------

5. Teilpläne

1. Erläuterungen zum Budget
2. Teilergebnispläne mit Produktübersicht
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen
5. Produktbeschreibungen
6. Übersicht Erträge / Aufwendungen des Produktes

Budget 01

Oberbürgermeisterbereich

Budget 01 Oberbürgermeisterbereich

1. Zugeordnete Produkte

- 11.11.01 Verwaltungssteuerung / Oberbürgermeisterbereich
- 11.11.02 Büro des Stadtrates
- 11.11.03 Steuerungsunterstützung für den Bürgermeisterbereich
- 11.12.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.14.01 Örtliche Rechnungsprüfung
- 11.15.06 Leistungen der Bürgerbüros
- 11.15.07 Interessenvertretung der Beschäftigten
- 28.10.04 Pflege des örtlichen Brauchtums

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2011	22.300	2.373.900
Anteil in %	0,1	3,0

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2011	-	-
Anteil in %	-	-

Die Erträge bestehen i. H. v. 20.000 Euro aus Fördermitteln des Bundes für das Verbundprojekt "Schicht". Dieses ist im Produkt "Leistungen der Bürgerbüros" angesiedelt und mit entsprechenden Aufwandsansätzen von insgesamt 62.400 Euro (im ordentlichen Aufwand) untersetzt. Weitere erwähnenswerte Erträge können in diesem Budget nicht erzielt werden.

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen zu 66,8 % aus Personalkosten, in Summe sind das 1.586.600 Euro. Für das Produkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Bitterfeld-Wolfen werden 161.900 Euro (ohne Personalkosten) aufgewendet.

Die Steigerung im Produkt "Büro des Stadtrates" ergibt sich aus der Zuordnung von 3 Beschäftigten aus anderen Bereichen (Mitarbeiter Bürgerservice).

Die Personalkosten im Bereich Leistungen der Bürgerbüros umfassen nur noch das Projekt "Schicht" und fallen daher im Vergleich zum Vorjahr geringer aus.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des jeweiligen Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Maßnahmen gemäß § 5 Ziffer 5. Gebietsänderungsvertrag (Brauchtum)

Den Ortschaftsräten der Ortsteile obliegt gemäß § 87 Abs. 2 GO LSA die Entscheidung über die Verwendung von Mitteln:

- zur Heimatpflege und des Brauchtums,
- zur Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft sowie
- zur Förderung von Vereinen und Verbänden.

Im Haushalt wurden zur Erledigung dieser Aufgaben pro Ortschaft 7,50 Euro je Einwohner veranschlagt. Darüber hinaus wurden für zentrale Maßnahmen dieser Art (gesamtstädtisch) weitere 40 TEuro eingeplant. Die Änderung dieses Betrages zum Vorjahr resultiert aus der Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (Stadtrat vom 03.02.2010, Beschlussnr. 008-2010). Die Entscheidungsbefugnis darüber obliegt dem Stadtrat bzw. der Oberbürgermeisterin. Insgesamt sind somit im Haushalt folgende Mittel eingeordnet:

	2011	Einwohner gem. Melderegister 31.12.2009
<hr/>		
Förderung des örtlichen Brauchtums Stadt Bitterfeld-Wolfen	40.000	45.460
Ortsteil Bitterfeld	113.500	15.130
Ortsteil Greppin	19.500	2.588
Ortsteil Holzweißig	22.500	2.995
Ortsteil Thalheim	11.300	1.504
Ortsteil Wolfen	159.600	21.270
<i>davon Reuden</i>	4.800	634
Ortsteil Rödgen	1.900	249
Ortsteil Zschepkau	1.100	135
Ortsteil Bobbau	12.000	1.589

Gesamt 381.400

= 0,5 v.H. der gesamten ordentlichen Aufwendungen

Teilergebnisplan 2011

Budget: 01
Oberbürgermeisterbereich

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung		Planung		Planung	
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2013	2014	2014	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.587,24	15.100	20.100	56.600	72.100	0	0	0	0	
03 + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
04 + Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.300,00	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.565,13	500	500	500	500	500	500	500	400	
06 + Kosteneisparungen und Kostenumlagen	2.408,04	500	300	300	300	300	300	300	300	
07 + Sonstige ordentliche Erträge	189.705,28	0	0	0	0	0	0	0	0	
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
09 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
10 + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
11 = Ordentliche Erträge	202.563,69	17.400	22.300	58.800	74.300	2.100				
12 - Personalaufwendungen	-1.238.094,53	-1.462.300	-1.434.500	-1.434.500	-1.434.500	-1.434.500	-1.389.100			
13 - Versorgungsaufwendungen	-109.586,08	-104.700	-152.100	-152.100	-152.100	-152.100	-152.100			
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-652.304,00	-532.300	-496.400	-476.600	-466.700	-457.000	-457.000			
15 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-3.800	-3.800	-3.800	-3.000	-3.000	-3.000			
16 - Transferaufwendungen, Umlagen	-1.521,23	-200	-200	-200	-200	-200	-200			
17 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0			
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-260.730,75	-317.500	-286.900	-283.500	-282.000	-280.000	-280.000			
19 = Ordentliche Aufwendungen	-2.262.236,59	-2.420.800	-2.373.900	-2.350.700	-2.338.500	-2.281.200				
20 = Ordentliches Ergebnis	-2.059.672,90	-2.403.400	-2.351.600	-2.291.900	-2.264.200	-2.279.100				
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit										
21 + Außerordentliche Erträge	627,87	0	0	0	0	0	0	0	0	
22 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
23 = Außerordentliches Ergebnis	627,87	0	0	0	0	0	0	0	0	
24 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
25 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.171,40	-18.800	-21.600	-20.700	-20.700	-20.700	-20.300			
26 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-2.076.216,43	-2.422.200	-2.373.200	-2.312.600	-2.284.900	-2.299.400				
27 um Jahresfehlbeträge der Vorjahre bereinigtes Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
Produktübersicht										
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2014	Planung 2014	Planung 2014
11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich	-564.114,09	-618.300	-609.900	-609.800	-609.800	-609.800	-610.200		
11.11.02	Büro des Stadtrates	-422.856,24	-449.900	-574.100	-574.100	-573.900	-573.900	-573.900		
11.11.03	Steuersunterstützung für den Bürgermeisterbereich	-38.397,75	-50.600	-50.100	-50.100	-50.100	-50.100	-50.100		
11.12.02	Personalanlagenheiten	-933,18	0	0	0	0	0	0		
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-241.510,89	-423.900	-326.000	-315.500	-314.700	-314.900	-314.900		
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung	-255.403,88	-328.300	-328.000	-328.000	-328.000	-328.000	-328.000		
11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros	-6.975,04	-108.700	-50.700	-10.700	6.400	-17.100			
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten	-48.725,41	-56.200	-53.000	-52.600	-52.600	-52.600	-52.600		
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums	-606.580,15	-386.300	-381.400	-371.800	-362.200	-352.600	-352.600		

Teilfinanzplan 2011

A. Zahlungsübersicht

Budget: 01
Oberbürgermeisterbereich

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		VE		Planung		Planung	
	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2013	2013	2014	
Investitionstätigkeit										
Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
5	für sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der Investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen										
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	für sonstige Investitionsauszahlungen	-8.460,90	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
13	Summe der Investiven Auszahlungen	-8.460,90	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
14	Saldo Investitionstätigkeit	-8.460,90	0	-5.000	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2011

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
Maßnahme: 08210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 08220000 Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-8.460,90	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-8.460,90	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.460,90	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkt

11.11.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Leitung der Stadtverwaltung im Rahmen des geltenden Rechts und der vom Rat vorgegebenen Ziele und Grundsätze
- Strategische Zielsetzung und Planung, Treffen von Grundsatzentscheidungen und Koordination der Verwaltungsgeschäfte
- Wahrnehmung von Beziehungen zu anderen Trägern der öffentlichen Verwaltung und deren Behörden sowie Vertretung der Stadt in Organen von Körperschaften, an denen die Stadt beteiligt ist
- Repräsentation der Stadt und Vornahme von Ehrungen
- Schirmherrschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung der Bürgersprechstunden und Einwohnerversammlungen
- Pflege des Kontaktes zu den Einwohnern der Stadt, insbesondere zu Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Senioren- und gemeinnützigen Einrichtungen
- Aufbau- und ablauforganisatorische sowie personalrechtliche Entscheidungen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA), Hauptsatzung

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Wahlbehörden
Behörden, Ämter, Institutionen
Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Steigerung des Wohls und des Ansehens der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Wahrung der staatlichen Ordnung im Interesse der Allgemeinheit
- Abwendung von finanziellen und immateriellen Schäden für die Stadt
- Entwicklung der inneren Verwaltungsstruktur in Richtung Dienstleistungsunternehmen Stadt
- umfassende Information des Stadtrates und der Ortschaftsräte

Produkt

11.11.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
Gesamtertrag		0,00	0	0

AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	120.846,57	141.000	146.500
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	165.776,59	162.900	143.500
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	66.632,00	86.400	75.600
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.540,44	7.200	6.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	33.536,36	36.300	32.600
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	8.312,00	13.200	3.800
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	107.907,37	101.000	150.200
51510	Zuführung zu Pensionrückstellung	1.326,71	3.200	1.300
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	330,75	2.800	500
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	1.500	500
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	1.042,40	2.100	1.500
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	35.186,98	40.000	30.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	956,13	2.200	1.000
54910	Verfüugungsmittel	4.774,30	8.200	8.200
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	1,00	300	300
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	7.757,68	10.000	8.000
Gesamtaufwand		560.927,28	618.300	609.900
Unterdeckung des Produktes:		-560.927,28	-618.300	-609.900
Deckungsgrad des Produktes:		0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produkt

11.11.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.02	Büro des Stadtrates

Budget

01 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Vorbereitung der regelmäßigen Berichterstattung über die Beschlussausführung
- Organisatorische und fachliche Unterstützung des Stadtrats und des Oberbürgermeisters
- Zusammenstellung der durch die Ämter vorbereiteten Beratungsunterlagen
- Erarbeitung von Beschlussvorlagen
- Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
- Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen, z.B. Schulungen, sonstige Veranstaltungen
- Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige einschl. Bearbeitung entspr. Satzungen
- Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems
- Auskünfte an die Räte aus dem Ratsinformationssystem
- Organisation und Abwicklung der Wahl der kommunalen Vertreter in Aufsichtsräten u.ä. Gremien
- rechtliche Beratung und Bearbeitung von Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Satzung über Auslagensatz
- Anzeige- bzw. Genehmigungsverfahren bei Satzungen etc.

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung des Landes Sachsen - Anhalt
- Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Satzung zur Aufwandsentschädigung
- Dienstanweisung über die Bearbeitung von Sitzungsvorlagen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Optimierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzung
- Minderung der Zustellkosten
- Verbesserung der technischen Ausstattung zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen

Produkt

11.11.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.02	Büro des Stadtrates

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
44210	Erträge aus Verkauf	344,88	300	300
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.253,82	500	300
	Gesamtertrag	2.598,70	800	600

AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	27.118,37	30.300	0
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	177.360,64	173.900	305.600
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	10.876,00	10.000	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.705,23	7.300	13.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	34.817,96	38.300	69.100
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.648,00	1.600	0
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	160,00	200	200
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	633,18	1.000	500
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausstattungsgegenstände	0,00	0	500
52730	Serviceverträge Software	5.906,45	13.200	7.900
52910	Verpflegungsaufwendungen	181,59	200	200
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	187,40	600	400
54210	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	149.899,47	165.000	165.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	51,50	1.000	100
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	3.265,00	4.500	4.500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	5.028,91	3.000	7.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	352,24	600	300
	Gesamtaufwand	424.191,94	450.700	574.700
	Unterdeckung des Produktes:	-421.593,24	-449.900	-574.100
	Deckungsgrad des Produktes:	0,61 %	0,18 %	0,10 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
11110251	Anzahl Stadträte	-	-	-
11110252	Anzahl Ortschaftsräte	-	-	-

Produkt

11.11.03

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.03	Steuerungsunterstützung für den Bürgermeisterbereich

Budget
01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Steuerungsunterstützung für die Verwaltungsführung durch Entwicklung und Pflege der Grundlagen einer produktbezogenen ziel- und ergebnisorientierten Steuerung der Verwaltung

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Bedienstele der Stadt
Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Verbesserung der Steuerungstätigkeit der Kommunalverwaltung im Rahmen der Auftrags Erfüllung, Wirtschaftlichkeit, Bürger- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Verbesserung der Strategie-, Ergebnis-, Finanz- und Prozesstransparenz im Verwaltungshandeln

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	35.238,70	36.100	36.400
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	1.928,15	2.200	2.200
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	9.977,67	10.300	10.300
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	608,09	1.000	500
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	300	100
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	200	100
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	266,84	500	500
	Gesamtaufwand	48.019,45	50.600	50.100
	Unterdeckung des Produktes:	-48.019,45	-50.600	-50.100
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Erstellen von Pressemitteilungen für die Medien
- Erteilung von Auskünften auf Anfragen von Journalisten, allgemeine Kontaktpflege der Medien
- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen und medienwirksamen städtischen Ereignissen
- Erstellung des Pressespiegels
- Schriftverkehr für Bürger-, Medien-, Städtepartnerschaftsinformation
- Konzeption, Redaktion des Amtsblattes der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Pflege der Städtepartnerschaften/Gästebetreuung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Städtepartnerschaft
- Anhänge von öffentlichen Bekanntmachungen in den Schaukästen
- Anzeigen von Rats- und Ausschusssitzungen und sonstige Anzeigen
- Verfassen von Artikeln für das Amtsblatt
- Gestaltung und Aktualisierung der Homepage Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung von städtischen Veranstaltungen
- Erstellung des Stadtführers und werbefräfischer Erzeugnisse
- Bearbeitung von Gästebuch- und Foreneinträgen auf der Homepage der Stadt
- Pflege Ehrenbürgerrechte/sonstige Auszeichnungen

Auftragsgrundlage

- Grundgesetz Artikel 5 (1), Kommunikationsgrundrechte,
- deutsches Pressegesetz - insbesondere § 4 (1),
- Pressegesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.08.1991 (insbesondere § 3, § 5 und § 6),
- Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (§ 6, § 50),
- Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
Einwohner der Stadt
Öffentliche Medien (Presse, Fernsehen, Journalisten usw.)

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Verbesserung des Images der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Information der Medien über sämtliche bedeutsame kommunale Themen

Leistung

11.12.03.01 Amtsblatt
11.12.03.02 Städtepartnerschaften

Produkt

11.12.03

Produktbereich	11	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten			
Produkt	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	
<u>ERTRAG</u>					
41470	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	0,00	0	0	
41480	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	4.244,00	100	100	
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.310,00	1.200	1.200	
44610	Sonstige private rechtliche Leistungsentgelte	2.206,00	200	200	
	Gesamtertrag	7.760,00	1.500	1.500	
<u>AUFWAND</u>					
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	169.260,27	178.800	128.300	
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.304,42	7.500	5.400	
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	32.847,09	39.300	28.300	
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	352,25	2.000	700	
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	0,00	37.500	15.000	
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	273,82	2.700	1.000	
52990	Sonstige Dienstleistungen	55.327,77	73.000	83.000	
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	0,00	200	200	
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	145,66	2.000	500	
54310	Veröffentlichungen	28.175,98	22.500	22.000	
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	0,00	25.000	15.000	
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	500	100	
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	453,30	1.000	500	
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	5.092,58	25.500	20.000	
54419	Sonstige Versicherungen	0,00	1.000	100	
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	3.800	3.800	
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	901,39	1.100	1.600	
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	1.595,16	2.000	2.000	
	Gesamtaufwand	300.729,69	425.400	327.500	
	Unterdeckung des Produktes:	-292.969,69	-423.900	-326.000	
	Deckungsgrad des Produktes:	2,58 %	0,35 %	0,46 %	

Produkt

11.14.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Rechnungsprüfung
Produkt	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung

Budget
01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Prüfung des Jahresabschlusses und des Gesamtab schlusses
- Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- laufende Prüfung der Kassenvorgänge und -belege
- Überwachung des Zahlungsverkehrs einschließlich der Sondervermögen
- Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung
- Vorprüfung der Verwendung von Fördermitteln
- Beratung der Fachbereiche / gutachterliche Stellungnahmen
- Beratung zur Vermeidung von Verfahrensfehlern und wirtschaftlichen Schäden

Auftragsgrundlage

- § 104b sowie §§ 125-131 GO
- § 44 ff. LHO
- Rechnungsprüfungsordnung, Satzungen, Anfragen der Fachbereiche

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Behörden, Ämter, Institutionen
Eigenbetriebe

Ziele

- Strategische Zielstellung:
- Regelmäßige Qualitätskontrolle auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
 - Optimierung des Verwaltungshandelns
 - Vermeidung von Unregelmäßigkeiten und Fehlentwicklungen

Produkt

11.14.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Rechnungsprüfung
Produkt	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	38.934,76	64.800	62.100
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	157.213,04	183.900	186.600
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	11.240,00	19.700	20.300
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.578,38	8.700	8.800
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	34.981,84	43.600	44.100
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.648,00	3.300	3.800
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	192,00	300	400
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.772,30	3.000	1.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	500	200
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	271,40	300	500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	154,44	100	100
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	97,72	100	100
	Gesamtaufwand	255.083,88	328.300	328.000
	Unterdeckung des Produktes:	-255.083,88	-328.300	-328.000
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produkt

11.15.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Das Bürgerbüro erfüllt in der Regel nichtfallabschließende Aufgaben für andere Fachbereiche. Es fungiert als erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und ist Dienstleister für die tangierten Fachbereiche. Die Aufgaben des Bürgerbüros (am Hauptverwaltungsstandort und in den Ortsteilen):

- Ausstellen von Beglaubigungen
- Herausgabe, Entgegennahmen von allgemein behördlichen Formularen/Anträgen, gegebenenfalls Leistung von Ausföhlhilfen bei :
 - An- und Abmeldungen von Kindern in Kindertagesstätten
 - An-, Ab- und Ummeldung von Hundesteuer
 - Entgegennahmen von Fandsachen
 - Anträge zur Sondernutzung
 - An-, Ab- und Ummeldung eines Gewerbes
 - Entgegennahmen von Beantragungen Wohnfeld / GEZ
 - Antragsausgabe/Antragsentgegennahme Baunfällungen
- Qualifizierte Auskünfte und Hinweise zum Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ihrer Ortschaften
- Bearbeitung von E-Mail- Eingänge/ elektronischen Bürgeranfragen
- Beschwerdemanagement
- Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen, der Kartenverkauf im Kulturhaus bleibt davon unberührt
- Vorhaltung von Infomaterial über die Goitzsche
- Allg. Informationen zur Stadt/Region Bitterfeld - Wolfen Găsteföhler; Übernachtungsverzeichnis; Găststătttenverzeichnis
- Informationen zu Leistungen anderer Behörden und Institutionen
- qualifizierter telefonischer Auskunftsservice

Auftragsgrundlage

Gemeinschaftsvereinbarung sowie alle entsprechenden Einzelgesetze (siehe Beschreibung der Produkte, die in der Kurzbeschreibung genannt sind)

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Stärkung der Wahrnehmung der Stadtverwaltung als Dienstleister
- Erweiterung von Kunden- und Wirtschaftsorientierung - Bürgernähe
- Verbesserung der Daseinsfürsorge für die Bürger der Ortsteile vor Ort

Produkt

11.15.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
41400	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	23.047,62	15.000	20.000
43110	Verwaltungsgebühren	0,00	0	100
	Gesamtertrag	23.047,62	15.000	20.100

AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	18.162,90	85.900	43.600
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	722,86	4.200	1.800
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	3.731,48	20.200	9.600
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	2.000	0
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	0	1.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	16,00	2.100	2.700
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	0,00	3.600	3.200
54370	allgemeiner Bürobedarf	324,50	1.700	1.500
54550	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	4.000	7.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	89,88	0	400
	Gesamtaufwand	23.047,62	123.700	70.800
	Unterdeckung des Produktes:	0,00	-108.700	-50.700
	Deckungsgrad des Produktes:	100,00 %	12,13 %	28,39 %

Produkt

11.15.07

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten

Budget
01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Personalrat

- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

Gleichstellungsbeauftragte(r)

- Erarbeitung von Empfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen.

Auftragsgrundlage

Grundgesetz

Landespersonalvertretungsgesetz Sachsen-Anhalt (PersVG LSA)

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Frauen und Mädchen

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Wahrnehmung und Vertretung der Interessen aller Beschäftigten
- Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Leistung

11.15.07.01

Personalrat

11.15.07.02

Gleichstellung

Produkt

11.15.07

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	0,00	100	100
	Gesamtertrag	0,00	100	100

AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	35.836,84	36.000	36.700
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	1.322,69	1.500	1.600
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	7.138,08	7.900	8.100
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	494,35	4.500	1.600
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	939,14	1.500	1.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	0,00	100	100
54110	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	22,51	200	100
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	82,50	1.300	500
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	2.028,82	2.200	2.100
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	181,60	300	300
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	614,88	800	1.000
	Gesamtaufwand	48.661,41	56.300	53.100
	Unterdeckung des Produktes:	-48.661,41	-56.200	-53.000
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,18 %	0,19 %

Produkt

28.10.04

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

Budget
01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Den Ortschaftsräten in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen: Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Thalheim, Wolfen und Bobbau obliegen gemäß § 87 Absatz 2 GO LSA, im Rahmen der ihnen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel unter Berücksichtigung der Gesamtelange der Stadt Bitterfeld-Wolfen die

- Förderung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in den Ortschaften
- die Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft
- die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der jeweiligen Ortschaft

Zur Erledigung dieser Aufgaben stellt gemäß Gebietsänderungsvereinbarung der Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Ortsteilen jährlich mindestens 7,50 € je Einwohner der betreffenden Ortschaft zur Verfügung.

Die Mittel sind entsprechend zu verwalten.

Auftragsgrundlage
Gemeinschaftsvereinbarung & § 87 II GO LSA

Zielgruppe
Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Gezielte Pflege örtlicher Bräuche und Einrichtungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
AUFWAND				
52921	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung des örtlichen Brauchtums	514.618,61	386.300	381.400
	Gesamtaufwand	514.618,61	386.300	381.400
	Unterdeckung des Produktes:	-514.618,61	-386.300	-381.400
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Budget 02

Personal und Recht

Budget 02 Personal und Recht

1. Zugeordnete Produkte

- 11.12.02 Personalmanagement
- 11.12.04 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- 11.12.05 Vergabeangelegenheiten
- 11.12.06 Arbeits- und Beschäftigungsförderung

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2011	381.700	1.725.900
Anteil in %	0,8	2,2

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2011	-	-
Anteil in %	-	-

Die Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zuweisungen Förderung für ABM und die Erstattung der Personalkosten ehemals ARGE -neu kommunale Beschäftigungsagentur (KommBA).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.449.800 Euro stellen 84,0 v.H. der Aufwendungen des Budgets dar, einschließlich Beschäftigte ABM.

Eine nennenswerte Position der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (insgesamt 100.000 Euro; das entspricht 5,8 v.H. der ordentlichen Aufwendungen des Budgets 02) und die eingeplanten Kosten für Sachverständigen- und Gerichtskosten (insgesamt 50.000 Euro und damit 2,9 %).

3. Besonderheiten

Keine.

Stadt
Bitterfeld-Wolfen
Teilergebnisplan 2011

Budget: 02
Personal / Recht

	Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung		Planung		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	268.004,87	228.000	173.500	173.500	173.500	173.500	173.500	173.500	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	7.153,30	5.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	765,88	0	500	500	500	500	500	500	
06	+ Kostenersatzungen und Kostenumlagen	288.813,01	276.100	206.500	206.500	206.500	206.500	206.500	206.500	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Finanzerträge	4.132,05	0	0	200	200	200	200	200	
11	= Ordentliche Erträge	568.869,11	509.300	381.700	381.900	381.900	381.900	381.900	381.900	
12	- Personalaufwendungen	-1.435.456,37	-1.668.600	-1.417.300	-1.417.300	-1.417.300	-1.417.300	-1.417.300	-1.417.300	
13	- Versorgungsaufwendungen	-28.949,34	-43.300	-32.500	-32.500	-32.500	-32.500	-32.500	-32.500	
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-52.124,22	-76.400	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	
15	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-4.400	-5.100	-5.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	
16	- Transferaufwendungen, Umlagen	-20.244,20	-33.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	
17	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.000	-500	-500	-500	-500	-500	-500	
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-205.603,92	-210.400	-189.600	-189.600	-189.700	-189.700	-190.200	-190.200	
19	= Ordentliche Aufwendungen	-1.742.378,05	-2.037.100	-1.725.900	-1.725.900	-1.725.900	-1.725.900	-1.725.900	-1.725.500	
20	= Ordentliches Ergebnis	-1.173.508,94	-1.527.800	-1.344.200	-1.344.000	-1.343.100	-1.343.600	-1.343.600	-1.343.600	
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit										
21	+ Außerordentliche Erträge	6.321,20	0	0	0	0	0	0	0	
22	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
23	= Außerordentliches Ergebnis	6.321,20	0							
24	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.929,17	-3.100	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	
26	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-1.170.116,91	-1.530.900	-1.347.800	-1.347.600	-1.346.700	-1.347.200	-1.347.200	-1.347.200	
27	um Jahresfehlbeträge der Vorjahre bereinigtes Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0	0	

Produktübersicht

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11-12.02	Personaleinrichtungen	-678.857,44	-1.036.100	-848.000	-848.000	-847.000	-847.000
11-12.04	Allgemeine Rechsanlagen	-278.596,09	-287.200	-280.500	-280.300	-280.400	-280.900
11-12.05	Vergabeanlagen	-105.650,68	-86.900	-93.000	-93.000	-93.000	-93.000
11-12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung	-102.954,82	-120.700	-126.300	-126.300	-126.300	-126.300

Produkt

11.12.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Budget
02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Personalbetreuung aller Bediensteten sowie Auszubildenden und Praktikanten
- Personalbedarfsdeckung und Personaleinsatzplanung
- Interne und externe Stellenausschreibungen und Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Personalsteuerung und -entwicklung
- Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes
- Personalausbildung und -qualifizierung
- Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen
- Führung der Personalakten
- Berechnung und Anweisung der Bezüge und Sonderzahlungen
- Arbeitgeberfunktion im Sozialversicherungsrecht, Zusatzversorgungsrecht, Vermögensbildungsrecht, Lohnsteuerrecht, Pfändungs- und Vollstreckungsrecht
- Bearbeitung von Mutterschutz / Elternzeitfällen sowie Altersteilzeitangelegenheiten
- Arbeitszeiterfassung
- Aufgaben der Familienkasse
- Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung freiwilliger sozialer Leistungen
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung
- Betreuung und Koordinierung von unentgeltlich gemeinnützig Arbeitsleistenden (z.B. Praktikanten, FSJ, Zivi, Sozialstunden Leistende)

Auftragsgrundlage

Tarifvertrag des öff. Dienstes, Kündigungsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeserziehungsgeldgesetz, Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge, SGB IX, Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitschutzgesetz, Bundesreisekostengesetz
öffentliches Dienstrecht: Beamtenrecht, Personalvertretungsrecht und Disziplinarrecht des Bundes und des LSA
Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften
Ortsrecht

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt

Ziele

Strategische Ziele:

- zeitnahe Sicherstellung der erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität
- ordnungsgemäße Abwicklung des Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahrens
- Sichern des künftigen Personalbedarfs durch die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften
- Arbeitsplatzzufriedenheit durch Arbeitszeitgestaltung

Produkt

11.12.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
41410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	117.358,40	0	0
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	765,88	0	0
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	64.700	0
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	287.927,99	211.400	206.500
	Gesamtertrag	406.052,27	276.100	206.500

AUFWAND

50110	Dienstaufwendungen für Beamte	77.963,65	81.800	85.800
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	635.390,31	752.000	581.200
50190	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	23.004,76	21.700	11.900
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	12.488,00	21.500	23.100
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	23.944,80	32.400	25.200
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	126.783,21	168.100	130.200
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	6.592,00	4.900	3.800
50490	Aufwendungen für Untersuchungen	14.706,23	30.000	30.000
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	6.353,43	8.300	4.800
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	440,00	400	400
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	20.229,90	28.000	16.000
52711	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	0,00	100	100
52730	Serviceverträge Software	11.604,94	18.000	11.700
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	53,60	500	300
54310	Veröffentlichungen	0,00	1.300	0
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	6.688,16	13.000	10.100
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	400	0
54411	Gemeindeunfallversicherung	106.478,50	110.000	100.000
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	13.088,69	12.700	11.300
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	4.000	5.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	2.078,81	3.000	3.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	850,36	100	600
	Gesamtaufwand	1.088.739,35	1.312.200	1.054.500

Produkt

11.12.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
	Unterdeckung des Produktes:	-682.687,08	-1.036.100	-848.000
	Deckungsgrad des Produktes:	37,30 %	21,04 %	19,58 %

Produkt

11.12.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Budget Personal / Recht
02 00

Beschreibung

Rechtliche Beratung und Betreuung der:

- Verwaltungsorgane der Stadt (Oberbürgermeisterin, Stadtrat, Ausschüsse),
 - Verwaltungsgemeinschaft (Oberbürgermeisterin, Gemeinschaftsausschuss),
 - Mitgliedsgemeinden (Bürgermeister, Gemeinderäte, Ausschüsse),
 - Ortschaften (Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte),
 - Verwaltungsbereiche.
- Bearbeitung offener privatrechtlicher Forderungen
 - Bearbeitung der Bestellung und Betreuung ehrenamtlich Tätiger (Schiedspersonen, Schöffen)
 - Bearbeitung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten, insbesondere Schadensfälle, Versicherungsverträge, Amtshilfeersuchen von Versicherungsanstalten

Auftragsgrundlage

Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht
SchStG, VOB, VOL, VOF, GWB, VgV

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Einwohner der Stadt
Schiedspersonen

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Sicherstellung einer einheitlichen Verwaltungspraxis
- Schaffung und Vorkhaltung einer von Bürgern getragenen und gestalteten Schlichtungsinstanz
- umfassende, kompetente Betreuung der Schiedsleute

Produkt

11.12.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	670,00	100	100
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	242,50	100	100
46180	Zinsentträge von übrigen inländischen Bereichen	1.532,05	0	0
46910	Sonstige Finanzerträge	2.600,00	0	0
	Gesamtertrag	5.044,55	200	200

AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	164.976,43	166.400	166.900
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.610,04	7.400	7.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	31.551,49	38.000	37.900
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	581,30	5.500	2.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	466,00	1.000	700
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	812,50	3.700	2.300
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	63.077,19	50.000	50.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	13.338,77	13.000	12.500
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	500	100
54410	Kfz-Versicherungsbeiträge	0,00	500	300
55990	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.000	500
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	400	100
	Gesamtaufwand	281.413,72	287.400	280.700

Unterdeckung des Produktes: **-276.369,17** **-287.200** **-280.500**
 Deckungsgrad des Produktes: **1,79 %** **0,07 %** **0,07 %**

Produkt

11.12.05

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.05	Vergabeangelegenheiten

Budget
02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Durchführung von Vergaben für Bauleistungen / Leistungen
- Erarbeitung, Bearbeitung von Vergabeunterlagen (formeller Teil)
- Koordinierung und rechtliche Prüfung zur Gewährleistung der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Ausgabe und Annahme der Ausschreibungsunterlagen
- zentrale Führung des Schriftverkehrs mit den Bietern in der Angebotsphase
- Bearbeitung von Rügen, Vergabebeschwerden und Umsetzung von Entscheidungen der Vergabepfurstelle
- Kostenschätzung für Vergaben und Haushalt zur Ermittlung angemessener Gebühren
- Führen der Unternehmerkartei sowie der Vergabestatistik
- Durchführen der Submission
- Verwaltung der Unterlagen, Dokumentation der Vergabehandlung und Fertigung des Vergabevermerkes
- rechtliche Beratung anderer mit der Vergabe befasster Bereiche

Auftragsgrundlage
VOB, VOL, VOF, GWG, VgV

Zielgruppe

Unternehmer als Auftragnehmer der Gemeinde

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Einhaltung von vergaberechtlichen Vorschriften

Produkt

11.12.05

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.05	Vergabeangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2009	2010	2011

ERTRAG

43110	Verwaltungsgebühren	6.240,80	5.000	1.000
	Gesamtertrag	6.240,80	5.000	1.000

AUFWAND

50110	Dienstaufwendungen für Beamte	20.772,95	23.200	23.700
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	63.023,76	39.800	44.400
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	8.536,00	7.500	7.600
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	2.371,22	1.700	1.900
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	11.550,47	8.800	9.800
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.648,00	1.700	1.900
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	120,00	100	100
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.817,20	4.000	700
52730	Serviceverträge Software	1.635,08	1.800	1.800
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	300	100
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	1.024,80	3.000	2.000

Gesamtaufwand	113.499,48	91.900	94.000
Unterdeckung des Produktes:	-107.258,68	-86.900	-93.000
Deckungsgrad des Produktes:	5,50 %	5,44 %	1,06 %

Produkt

11.12.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Budget
02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- arbeitsmarktpolitische Maßnahmen schaffen (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen/Entgeltvariante ABM)
- Planung, Durchführung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Nachweisführung über bestellte und abgelehnte Maßnahmen
- Bearbeitung von Personalanfragen und deren Nachweisführung
- haushalts- und finanzwirtschaftliche Bearbeitung der Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Koordinierung der Aktivitäten zur Beschäftigungsförderung durch Zusammenarbeit u.a. mit Beschäftigungsgesellschaften, Sanierungsgesellschaften, freien Trägern, Verbänden und Vereinen
- Beratung von Bürgern, Vereinen, kommunalen Gesellschaften etc.
- Zusammenarbeit mit ARGE, Agentur für Arbeit, Regionaldirektion, Landesverwaltungsamt u.a.

Auftragsgrundlage

Tarifrechtliche Vorschriften, Arbeitsrechtliche Vorschriften, SGB II, SGB III, SGB IX
Personalvertretungsrecht, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften
Ortsrecht

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Behörden, Ämter, Institutionen
Einwohner der Stadt
Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung sowie deren Gesellschafter und Vertreter

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Projekte
- Beschäftigung von arbeitslosen Bürgern in kommunalen Projekten

Produkt

11.12.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
ERTRAG				
41440	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	150.646,47	228.000	173.500
44110	Mieten und Pachten	0,00	0	500
	Gesamtertrag	150.646,47	228.000	174.000

AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	63.123,19	57.300	58.700
50121	Aufwandsentschädigungen für Beschäftigte	5.255,00	6.300	6.300
50190	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	121.060,05	181.500	142.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	2.429,66	2.800	2.800
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	11.675,15	13.800	14.000
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	22.035,91	34.500	27.200
52220	Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.902,96	0	0
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	4.321,64	5.000	2.400
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	2.242,03	6.000	5.000
52430	Betriebskosten	0,00	0	2.000
52510	Reparatur von Fahrzeugen	0,00	2.000	1.500
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	519,99	2.500	3.000
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausstattungsgegenstände	1.473,44	2.500	4.000
53140	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	20.244,20	33.000	30.000
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	773,13	900	0
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	200	200
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	268,58	400	400
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	0,00	0	0

Gesamtaufwand	260.324,93	348.700	300.300
Unterdeckung des Produktes:	-109.678,46	-120.700	-126.300
Deckungsgrad des Produktes:	57,87 %	65,39 %	57,94 %